

Staatliches Versorgungshaus

in Barmbeck, an der Oberaltenallee. Die Anstalt, die über 1500 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, welche ihr von der Allgemeinen Armen-Anstalt überwiesen worden sind.

Ausnahmeweise können auch Personen gegen Entgelt Aufnahme finden, sofern dadurch nicht der eigentliche Zweck der Anstalt eine Beeinträchtigung erfährt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet die Sektion für das Versorgungshaus u. die Arbeitsanstalt, Oberaltenallee 50, welche auch die zu zahlende Vergütung festsetzt.

Soweit die Inassen arbeitsfähig sind, werden sie mit Haus- und Landarbeit, sowie mit Dickenkleben, Sägen, Weben und ähnlichen Arbeiten beschäftigt. Das Versorgungshaus untersteht dem Armen-Kollegium, Sektion für das Versorgungshaus und die Arbeitsanstalt, deren Vorsitzender Senator Hoffmann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen. Die Anstalt besitzt seit 1904 eine Filiale in Farmsen, welche den Namen „Arbeitsanstalt“ führt und für 600 Personen Raum bietet; letztere werden dort teils mit Fabrikarbeit und teils mit landwirtschaftlichen Arbeiten auf der zur Filiale gehörigen, ca. 250 ha grossen Domäne beschäftigt.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Zufluchtstätte,

Eppendorf, Martinistr. 40, Eingang neben dem Josephstift, nimmt arbeits-, obdach- und heimlose Frauen und Mädchen auf, in erster Linie stilloch schwache oder gefährdete junge Mädchen, die von den Eltern oder ihren Stellvertretern der Anstalt zur Erziehung überwiesen werden mit der Verpflichtung, mindestens zwei Jahre dort zu verweilen. Die Aufnahme erfolgt ohne Rücksicht auf Stand, Konfession oder Vergangenheit, im Nothfalle unentgeltlich. Die Aufgenommenen erhalten Unterkunft, werden zur Arbeit angehalten und in geeignete Anstalten, Familien oder Dienste gebracht. Nähere Auskunft erteilt die Oberin des Hauses Fräulein P. Bergheuer, sowie Dr. Brandes, Präses der Vormundschaftsbehörde, Scheffelstrasse 23, und Pastor Mummssen, Fruchtallee 22.

Bücherei der Jugendgruppe Hamburg
des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins,

(Bücherschenkungszentrale für Wohlfahrtsanstalten) Baumwall 8, Erdgeschoss; Vorsitzende: Frau Elisabeth Altschwager, Mühlendamm 57.

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet, nebst Angabe der Verwalter.

1. Unterstützungen überhaupt
2. Für Ärzte
3. „ Arbeiter
4. „ Aussteuer
5. „ Beamte
6. „ Bildung und Erziehung
7. „ Blinde
8. „ Darlehen
9. „ Dienstboten
10. „ Gärten
11. „ Handlungsgehilfen
12. „ Invaliden u. Kriegsbeschädigte
13. „ Israeliten
14. „ Kranke
15. „ Altersschwache (Sieche)
16. „ Augenranke und Blinde
17. „ Baderinnen u. Bekleidungsbedürftige
18. „ Kinder
19. „ Lehrer und Lehrerinnen
20. „ Miete
21. „ Post- u. Telegraphengehilfen
22. „ Schüler
23. „ Seelen
24. „ Stipendien
25. „ Versorgungsanstalten
26. „ Veteranen
27. „ ehemalige Waisenhauszöglinge
28. „ Wöchnerinnen
29. „ wohlthätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
30. „ Freiwohnungen
31. „ Wohnungen gegen kleine Vergütung
32. „ Sonstige

Heinrich Albrecht Bonzen-Testament. Persönliche, nicht schriftliche Meldungen von 10-2 Uhr unter Vorlage der Ausweispapiere im Bureau der Allg. Armenanstalt ABC-Str. 46/47 in der Zeit vom 20. Febr. bis 6. März und 20. Aug. bis 6. Sept.

Pastor Buck-Stiftung. Zweck: Die jährlichen Zinsen des vorhandenen Kapitals sollen nach den Grundsätzen der St. Nikolai-Gemeinde zugewendet werden.

Anna Büding-Testament. Freiwohnungen: Gefängnisstrasse. Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter.

Johann Jacob Hinrich Corffius-Testament. Hauptpastor D. theol. Stage und J. Tümler.

Johann Hinrich Decker-Stiftung. Senator Dr. Schamer, J. C. Aug. Janich, Hauptpastor d. theol. Stage und Herrn. Theod. Messtorff.

Domarmenkaase. Allgemeine Armenanstalt, ABC-Str. 46/47.

Ferdinand und Louise Dürkoop-Testament. Ausschliesslich für Verwandte der Testatoren. Dr. C. F. Gadebusch, J. F. H. H. Schulz, Willy Meyer.

Margaretha Engelhardt-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter.

Evers-Fonds. Geschäftssadr. Spezialfonds der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Strasse 46/47.

5 Brüder v. d. Fechte-Fundation. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Jürgen v. d. Fechte-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Wilken Gharwe-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

H. A. Gütschow-Stiftung für verschämte arme hamburgischer Staatsangehörigkeit. Dr. C. Gütschow, an der Alster 8, Adolph Meindorf, Zimmer 21.

Gerhard Gull-Testament. Heinrich Hildebrandt und Diederich Role-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Dr. Jonas Ludwig v. Hess-Testament. Bürgermeister Dr. Predohl, Hauptpastor D. theol. Stage.

Johann Jacob Hebenner-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. Ernst Govers, Pastor G. J. Aly, Dr. Herbert Smith, Pastor Lie. Dr. Joh. Reinhard.

Johann Christ Hirsch wohlthätige Stiftung. Hauptpastor D. Dr. Rode, Franz Heinrich Schütler, Dr. J. Fitzler, Papenhuderstr. 45/47.

Senator Martin Johann Jenisch wohlthätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Heinrich Ad. Meincke, Dr. U. Ph. Möller.

Peter Körner-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter.

Johann Vincent Krieger-Testament. Senatssekretär Dr. Hagendorf, Dr. E. F. Govers.

Johann Kuhr-Testament. G. A. Hollermann, Prof. Dr. phil. H. Krass, Hauptpastor D. Horn.

Wohlfahrtsanstellung ehemaliger Schüler der Dr. Wichard Lange'schen Realschule. Zweck: Unterstützung bedürftiger ehemaliger Schüler dieser Anstalt und Freunde derselben. Verw.: Carl Benz, Jac. Horwitz, Curt Rabe, Walter Strüver, Cäsar Wolf.

Johann Lehmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Joh. E. Ruper, Dr. H. Poelchen.

Hinrich Lesemann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Georg Jeronimus u. Bernhard Jeronimus Luyders-Testament. Dr. Ascan Klee Gobert, Dr. Johs. Fitzler, Frau Dr. Ascan Klee Gobert.

Gesche Meyer-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Berend und Catharina Münder-Testament. Lebenslanglich an fest eingeschriebene Personen. Hauptpastor D. Dr. Rode, Dr. Cäsar Aminek, Dr. U. Ph. Möller, Paul Bachmann, Kirsten.

Niederländische Armen-Kasse. Jahresverwalter: Arthur Roosen, Alsterthor 14/16.

Friedrich und Henriette Orth-Stiftung für hamburgische Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Lie. Fischer, Pastor Poppe, Pastor Tagel.

Johann Penshorn-Testament. Hauptpastor D. Grimm, Dr. H. Poelchen, Carl Pini, Dr. E. Schlüter, Dr. J. M. Lappenberg.

Hans Christoph Planck-Testament. Dr. C. Aminek, Farkalle 10, E. Schaback, Pastor 77, Oswald B. H. Martin, Magdalenenstr. 25, Pastor Dr. H. F. Bencke, Jungfrauenhof 51.

Doktor Gotthard Ritter-Stiftung. Gegründet 1880 zur Fortsetzung der von Pastor Dr. G. Ritter zu St. Petri geübten Fürsorge für verschämte arme seiner Gemeinde. Der Vorstand hat die Verteilung der Unterstützungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Kapitals und durch jährliche Schenkungen zusammengebracht. Vorstand: Frau Theodor Arneemann, Frau Theodor Bieber, Frau Hugo de la Camp, Frau G. Georgius, Frau Dr. H. Giescher, Frau Elise Lemcke, Fräulein Susanne Meier, Fräulein Neubauer, Frau Christian Pfeiffer, Frau Dr. Moritz Ritter, Fräulein Anita Schneider, Frau Ida Wichmann, Hauptpastor D. Dr. Rode, verwalter des Mitglied-Kreisesstr. 8 und Pastor Poppe, Schatzmeister, Kreuzstr. 8. Seit 1888 ist als Gemeindepflegerin für die Armen, namentlich auch zur Hilfeleistung im Krankheitsfall, Schwester Marie Baumgarten, Dammthorwall 131, im Auftrage des Vorstandes tätig.

Hauptpastor Rode-Stiftung. Unterstützung bedürftiger namentlich solcher, die sich zur St. Petri-Kirche halten, gegebenenfalls im Anschluss an die Wirksamkeit der Dr. Gotthard Ritter-Stiftung. Hauptpastor D. Dr. Rode, Pastor Poppe.

Anna Antoinette Roeck wohlthätige Stiftung für bedürftige Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Heinrich Meincke u. Dr. U. Ph. Möller.

Bumhaumsche Schule und Stiftung. Senator Dr. Schramm, Pastor Claussen, Dr. G. Hermann Stevking, Dr. H. A. Brunsch, Pastor Rodlich.

Elfriede Salomon-Stiftung. Vors.: Präsident Dr. Hansen, Dr. Paul Wohlwill, Dr. Otto Dehn, Eduard Goldschmidt, Geschäftl. Heine, Reese, Bureau Ferdinandstr. 68, E.

Johann Seiberg-Testament. Dr. U. Ph. Möller, Dr. E. F. Govers, Dr. C. Aminek, Max Mooyer, Klopstockstr. 35.

Carsten und Gesche Sander-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor D. Dr. Rode, Oberlandesgerichtsrat Dr. K. Lehmann.

Julius Casar und Fanny Schlüter-Testament. Bürgermeister Dr. von Melle.

Michael und Elisabeth Schmidt-Testament. Verteilung an fest eingeschriebene Personen, von denen schon viele vorgemerkt sind. Senator von Borenberg-Gossler, Dr. U. Ph. Möller, Carl Ludw. Paul Bachmann.

Johann Heinrich Schröders mildthätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron Carl von Merck.

Johann von Spreckelsen-Testament. Hauptpastor D. theol. Stage, Regierungsrat Schröder, Regierungsrat Dr. Zarden.

Margaretha Stampfel-Testament. Oscar Cortes in Buenos Aires, Hermann P. M. Mützenbecher, Paul Hastedt, Dr. Hermann Finckernelle.

Johann Westphal-Testament. Verwalter Pastor Aly, Pastor Hantsch, Julius Völckner.

Tiede Winkelmann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Anna Worthmann-Testament. Die Beside zu Sankt Catharin.

Albert Willhase-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Govers, Oscar L. Teodorff, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

b) für Bedürftige weiblichen Geschlechts.

Heinrich Adloff-Stiftung. Unterstützung hilfbedürftiger Witwen und Waisen, vormalig von früheren Mitgliedern des Neustädter Bürger-Vereins von 1878. Erster Vorsitzender J. Köhn, Marienstr. 20.

Albert Anckelmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Hauptpastor D. Hunzinger.

Joachim und Gesche Biel-Testament. Hauptpastor D. theol. Stage, Max Wamholtz, F. A. Poppenhusen, Senator a. D. Rodatz, M. W. Kochen.

Hermann Burhoven (auch Bitzow-) Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Michael Döppe-Testament. Pastor E. Hübbe, Lucas Gräfe, P. G. Hübbe, Dr. A. F. Wolters, Pastor O. Jänisch.

Johanna Marg. Eding Testament. Verteilung von Hemden an alte arme Frauen, dieselbe findet zu Weihnachten statt. Bewerber können sich melden Uhlendstr. 60 bei G. Messtorff.

Claus Fahrenholt-Testament. H. F. Johs. Stüb. Meldungen bei Ed. H. Rege, Bogenhagenstr. 5.

St. Gertruden-Bruderschaft. Meldungen bei Dr. H. C. N. v. Reiche.

Wilken Gröper- und Cord Bringmann-Testamente. Der Gemeindeälteste zu St. Jacobi, P. H. Nolling.

David Grote-Testament. Der Gemeindeälteste zu St. Jacobi, P. H. Nolling.

Reinhold Hennrichsen-Testament. Professor Dr. R. Bellheimer, Pastor Dr. F. Bencke, Prof. Dr. W. Nissen.

Johanna Maria Margaretha Hertzgeb Stegen, Gedächtnis-Stiftung für Unterstützungen von jährlich bis 300 Mk. an Hamburger weibliche Personen, Witwen oder Ledige, über 55 Jahre alt und besserer Herkunft. Krankliche Personen und Verwandte der

Kriegsblindenstiftung zum Andenken an den Einjährig-Kriegsfreiwilligen Unteroffizier Walter van Biema. Mitgli. d. Vorstands: Präsident d. Landesfinanzamts Dr. Schaefer und Senator Latmann. Gesuche an das Bureau der Stiftung, Weickerstr. 9.

Friedrich Ludolph Kruse-Testament. Halbjährliche Anteilung Bürgermeister Dr. Schröder, Herrn Tietgens, N. H. P. Schödt.

Heinrich Wilhelm Müller-Stiftung. Conrad Hermann Tietgens und N. H. P. Schödt.

Catharina Rotenburg-Testament. Anteilung jährlich am 25. November.

Bewerbung bei den Verwaltern Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Dr. Rode, Landgerichtsdirektor Dr. Heinrich Schröder.

Dr. Emanuel Ruben's Stiftung für hilfsbedürftige unheilbar Blinde. Verleiht die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich an hilfsbedürftige unheilbar Erblindete ohne Unterscheidung der Konfession. Anmeldungen werden vom 1. bis 30. September, 4-6 nachm., bei Herrn Oscar Ruben, Loosengasse 15, II, angenommen. Administratoren der Stiftung: Oscar Ruben, Jacob Alexander und Dr. W. Matthies.

Andreas Stephan Schäfer-Testament. Carl T. N. Voigt, G. Alwin Holtermann. (Für 1920 alles vergeben.)

Anna Maria Schmidt-Testament. Anteilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Dr. Rode, Landgerichtsdirektor Dr. Heinrich Schröder.

Claus Trapp-Testament. Ernst Martensen, J. C. O. Berckmeyer, R. V. Beslin.

Westphal- und Tappe-Testament. Hauptpastor Dr. Stage.

8. Für Darlehen.

Die Ephraim'sche Gewerbe-Unterstützungs-Kasse gewährt Darlehen an Gewerbetreibende männlichen oder weiblichen Geschlechts ohne Rücksicht auf die Konfession sowohl zur Weiterführung eines bestehenden Gewerbebetriebes als auch zur Neubegründung eines Geschäftes. Die Bewerber müssen unbescholtene hiesige Bürger oder Staatsangehörige sein, mindestens 18 Jahre ihren festen Wohnsitz in Hamburg gehabt haben, von zwei bekannten hiesigen Staatsangehörigen als der Unterstützung würdig empfohlen werden und dürfen das sechzigste Lebensjahr nicht überschritten haben. Ausgeschlossen sind solche Personen, welche von der Armenanstalt unterstützt werden, oder die ein Geschäft betreiben oder begründen wollen, welches nicht auf solider Basis beruht. Die Darlehen werden gewährt im Betrage von 100 bis 500 A., und zwar ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherstellung. Die dargeliehenen Beträge sind zu 8 % pro anno zu verzinsen; die Zinsen sind halbjährlich zu zahlen. Die Rückzahlung der dargeliehenen Beträge hat innerhalb 5 Jahren in halbjährlichen gleichen Raten zu erfolgen; frühere Rückzahlungen sind zulässig. Die Auszahlung erfolgt einmal jährlich, im Januar. Bewerber haben ihre Gesuche im Monat Oktober schriftlich bei der Verwaltung unter Darlegung ihrer Verhältnisse einzureichen. Gesuche nimmt jedes Mitglied der Verwaltung entgegen. Die Verwaltung zieht durch ihre Mitglieder über die Verhältnisse der Darlehenssuchenden nähere Erkundigungen ein. Bei Abweisung von Gesuchen ist die Verwaltung zur Angabe von Gründen nicht gehalten. Verwalter: James Ephraim, Trommelstr. 22a, Theod. Simonson, Werdstr. 41, Theodor Marx, Kaiser Wilhelm-Strasse 22, Dr. Max Ed. Adler, Bleichenbrücke 10, Rob. Lavry, Kaiser Wilhelm-Str. 19.

Franz August Fölsch-Darlehenskasse. Darlehen an hiesige kleine Gewerbetreibende zur Neubegründung bzw. Erweiterung eines Geschäftes. Verwalter Dr. Ed. Haller, Rechtsanwalt, C. A. Breckbaum, Architekt, H. Knost, Rückstr. 1. Anmeldungen werden entgegengenommen und weitere Auskunft erteilt im Bureau der Gewerkekammer, Holstenwall 13.

Herrmann Heine'sche Stiftung. Bureau: große Reichenstrasse 40/51, I. (geöffnet von 24 bis 4 Uhr), bezweckt, hilfsbedürftige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Brotverdienst durch Darlehen eines Kapitals in Höhe von 1500 bis 2000 A. vorzuleihen mit 1 1/2 % und

zurückzahlen innerhalb 5 Jahren in 10 Termiinen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Kauffmann, Dr. Gustav Kaemmerer, Max B. Hahlo, Siegf. Hess und Joh. Kestner. Die Zeit für die Annahme von Darlehensgesuchen und für die in der Regel Ende September oder Anfang Oktober, veröffentlicht. Gesuche werden den genannten Herren nur während des angegebenen Termins entgegengenommen. Die Auszahlung der bewilligten Darlehen erfolgt im Januar. Bankkonto der Stiftung: Reichsbank-Hauptstelle.

Ferdinand Theodor Menck-Stiftung. Gewährung von zinsfreien Darlehen an tüchtige, unbescholtene und unbescholtene Handwerker, welche das Hamburger Bürgerrecht haben und in Hamburg wohnen. Höchstbetrag A. 300. Auszahlung alljährlich im Oktober. Vorstand: John Freytag, Hermannstr. 81, Vorsitzender: Dr. Gottfried Wandis, Adolphstrasse 4; Carl Kuball, Broitestrasse 14.

Johann Martin Ludewig Picken-pack-Stiftung. Der Zweck der Stiftung besteht darin, unbescholtene Hamburgische Staatsangehörige oder solche unbescholtene Personen, welche während der letzten fünf Jahre ununterbrochen ihren Aufenthalt in Hamburg gehabt haben, ohne Unterschied der Konfession in ihrem Brotverdienst durch Darlehen eines Kapitals, welches sich zu einem halben 6 Jahren zurückzahlen und mit 1 1/2 % p. a. verzinst werden soll, zu unterstützen. Der Maximalbetrag eines zu gewährenden Darlehens beträgt A. 1000, der Minimalbetrag A. 500. Die Verwaltung besteht aus den Herren: M. O. Strokarcz, Dr. Ernst Haas, Dr. Ed. Zinkelsen, Dr. H. Poelchau und Dr. A. Stereking. Buchhalter ist Herr J. van der Smitten, Kaufmannshaus, Z. 215-215 Bankkonto: Vereinsbank. Anmeldebogen für gewünschte Vorschüsse sind von einem der genannten Herren Verwalter in der Regel vom 30. Sept. bis 30. September jeden Jahres in Empfang zu nehmen. Die Zeit wird öffentlich in den „Hamburgischen Nachrichten“, dem „Hamburgischen Correspondenten“ und dem „Hamburger Fremdenblatt“ bekannt gemacht. Die Auszahlung der gewährten Darlehen geschieht im Februar.

Vertrauens-Kasse, von Jacob Meyer 1869 mittelst eines Kapitals von 200.000 M. 25.000 geg. und letztwillig mit 200.000 M. 25.000 beendigt, gibt unbescholtene Staatsangehörigen zur Begründung oder Betreibung eines Gewerbes Vorschuss von M. 120 bis M. 600 ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch schriftliches Zeugnis von mindestens vier bekannten achtbaren Personen als vertrauenswürdig empfohlen sein. Die Gesuchsteller müssen die hamburgische Staatsangehörigkeit besitzen und mindestens 3 Jahre in Hamburg ansässig gewesen sein. — Die Vorschüsse sind mit 4 p. c. p. a. zu verzinsen. Die Rückzahlung hat in acht gleich halbjährlichen Raten zu erfolgen. Die Verteilung geschieht zweimal jährlich, im Juni und Dezember. Die Zeit für die Anmeldungen, welche im April und Oktober abläuft, wird jedesmal öffentlich bekannt gemacht; zu anderen Zeiten werden keine Gesuchangelegenheiten angenommen. Die Anmeldungen finden bei jedem Mitgliede der Verwaltung statt. Die Verwaltung besteht aus 9 Personen: gegenwärtig führen dieselbe J. Ad. Suhr, Rathhausstrasse 8, Vors.; L. Belz, Marktstr. 8; C. F. Drexel, alte Gröningerstr. 26; Carl Haeseler, Harvesbüdeweg 100; Landrichter, Dr. E. Heineken, Baffinstr. 1; Regierungsrat Dr. Ernst Jaques, ABC-Strasse 46/47, 2. Zim.; J. W. Müller, Mönkebergstr. 1, 7.; Dr. J. de Voss, Bohnenstr. 10, I.

9. Für Dienstboten.

Henriette Maria Julius-Stiftung. Patriotische Gesellschaft.

Keitel-Stiftung. Siehe unter 26. Carl Adolf Keitel und Notar Dr. Heinrich Ascher.

HansLente-Testament. Unterstützung in kleinen Beträgen an eingeschriebene Dienstboten, G. A. Holtermann, Lübeckstrasse 59, II, H. W. Langnese, Peterskampweg 53, III.

August Friedrich Woldsen wohltätige Stiftung für Unterstützung gewesener deutscher Dienstboten und sonstiger hilfsbedürftiger Frauen. Gewesenen weiblichen Dienstboten, welche ihr fünfzigstes Lebensjahr zurückgelegt haben und 100 A. vorzuleihen mit 1 1/2 % und

während ihres Dienstzeit beibringen können, werden in der Regel je am 22. März und 22. September jedes Jahres 60 M. gegeben und an sonstige „weibliche Individuen“, ohne Rücksicht auf ihr Alter, an denselben Tagen 12 M. Die Verwaltung wird von zwei Mitgliedern des Armenkollegiums geführt, zuerst von Fr. Wolfson, Badestr. 48 u. Frau Stubbe, Angerstr. 22 b.

10. Für Gärtner.

F. L. Stieben-Stiftung. Unterstützungs-Kasse für Gärtner, begründet von dem früheren Handelsgärtner F. L. Stieben, Uhlenhorst, aus deren Zinsen ständige, unbescholtene, vorzugsweise verheiratete in Hamburg, Altona, Wandsbek und Umgebung wohnende Gärtner, welche unverschieden in Not geraten oder arbeitsunfähig geworden sind, zu unterstützen sind. Die Unterstützungen sollen mindestens 100 M. betragen und vorläufig 200 M. nicht übersteigen. Kester Vorsteher: W. Runde, Wandsbek, Jägerstr. 2.

11. Für Handlungsgehilfen.

Wilh. Pries-Stiftung. Strebsamen jungen Leuten aus der Leinen-, Wäsche- oder Manufakturbranche, die sich in Hamburg, Altona, Wandsbek, Barmbek, Eppendorf, Harburg, Lüneburg, wollen, oder bereits (jedoch nicht länger als 2 Jahre) etabliert sind, werden zinsfrei Darlehen gewährt. Schriftliche Gesuche an den Vorstand: Detlef Braker, Mönkebergstr. 12, und Friedr. Klesler, Mönkebergstr. 7.

Reißing-Stiftung. Unterstützung rechtsschaffener bedürftiger Handlungsgehilfen mit Portionen, von M. 1000 best. M. 1200 p. a. Nur hamburgische Staatsangehörige. Th. Raydt, Direktor J. W. Duncker, Wilh. Eichler, Dr. H. Ascher, Johannes F. Möller.

12. Für Invaliden und Kriegsbeschädigte.

Claas W. Brons-Stiftung. Unterstützung Kriegsbeschädigter. Verwaltung: Direktor Kießling.

Kaiser Wilhelm'sche Stiftung. Bureau: Hauptfeuerwache, Spielplatzstr. 4 (s. a. u. Wohltätigkeits-Vereine).

Gerhard Kellinghousen-Invalidenstiftung. Zur Verteilung gelangen vierjährlich 104 M. 40 Pf. an 14 hiesige, bürgerliche Militärinvaliden. Verwaltung: Rud. W. H. Kellinghousen, Hirtenstr. 28.

Martin Madsen-Invalidenstiftung.

Zweck: Unterstützung für Kriegsinvaliden von 1914/1918, für gebernen Hamburger und hamburgische Staatsangehörige, die beim Heere oder bei der Marine gedient haben. Stiftungskapital 450.000 Mark. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Wilh. Jensen, I. Vors. des Kameradschaftsbundes der 76er, P. Holthusen, I. Vors. des Vereins ehem. 76er, und die beiden Testamentsvolltrecker, P. Strumberg u. W. Heller. Gesuche sind im März und Oktober jeden Jahres einzureichen; Anmeldungen scheine in den Monaten März und Oktober werktäglich zwischen 3 und 4 Uhr beim stellvert. Vorsitzenden der Stiftung, Wilh. Jensen, 8, Backstr. 8.

Stiftung des Vereins Freies Meer. Die Stiftung unterstützt Kriegsteilnehmer von 1914/18, vorzugsweise hamburgische Staatsangehörige oder im Hamburgischen Staatsgebiet Anwesende. Berücksichtigt können werden: a) erblindete Kriegsteilnehmer, b) Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern, c) Offiziere und Unteroffiziere sowie Militärsbeamte im gleichen Rang, die vor dem Feinde gestanden haben, d) Kriegs- und Zivilgefangene. Verwaltung: Präsident d. Landesfinanzamts Dr. Schaefer, Senator Latmann und Theod. Freneke.

13. Für Israeliten.

Stiftungen, die bei der Deutsch-Israelitischen Gemeinde belegt sind und von dem Vorstand der Gemeinde verwaltet werden, nach den Stiftungszwecken geordnet.

1. Zweck: Geldverlosung unter Angehörige der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.

2. „ Geldverlosung an Töchter dürftiger israelitischer Gemeindeglieder als Braut-schatz.

2. Zweck: Verteilung an Anverwandte des Stifters.

4. „ Unterstützung armer und kranker Gemeindeglieder.

5. „ Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.

6. „ Schulstipendien und Stipendien an Studierende und Handwerkslehrlinge der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.

7. „ Verwendung an Institute nach testamentarischer Vorschrift.

8. „ Erhaltung der Grabstätte.

9. „ Rittelle Leistungen nach testamentarischer Vorschrift.

10. „ Unterstützung von geschäftlich oder sonstwie in ihren gewerblichen Verhältnissen zurückgekommenen Israeliten.

Alexander, Heinrich 8
Alexander, Isaac Jacob 1,7
Alexander, Levy 8
Alstorp, Heinrich Joachim 8
Arnung, Rosa 7,9
Aron, Lazarus 9
Assor, Levin 9
Berseritz, Gerson 3,7
Bachmann, Karl August 8
Bauer, Moses Hirsch 7,9
Behrens, Jacob Hermann 8
Behrens, Joseph Simon 4,6,7
Beit, Dr. Ferd. 9
Beit, Liepmann Raphael 8
Beit, Markus Isaac 8
Beit, Marcus Salomon 1,7,9
Beit, Nathan Marcus 8
Beit, Simon Leffmann 7
Benon, Elise 9,4
Berendit, Bernh. Meyer 9
Berendit, Minna, geb. Stettiner 9
Bergel, Leopold, u. Frau 1,2
Bergel, Zerline, geb. Hahn 8
Beylin, Bendix Hertz 7,9
Beylin, Hertz Bendix 9
Beylin, Moritz Isaac 7,9
Bleichröder, Abraham Arthur 7
Bleichröder, Behrend 4,8,9
Bleichröder, Moses 4,8
Bleichröder, Moses u. Ehefrau 4

Henriette, geb. Süßmann 4
Blumberg, Agite, geb. Dessauer 8
Bonn, Levy 8,9
Bonn, Levy 8,9
Bunn, 8
Caro, Phöbus 8
Cohen, Abraham David 2,4,7,9
Cohen, Benjamin Gabriel 1
Cohen, Gottsch. Levin 8
Cohen, Heym, Joachim 2,7,9
Cohen, Joachim David 3
Cohen, Joseph Abraham 1,7,9
Cohen, Lorewitz Levy 8
Cohen, Seligmann Wolf 3,7,9
Cohen, Zacharias Daniel 3
Cohn, Carl Sally 8
Cohn, Jacob Marcus 1,6,7,9
Cohn, Lazarus Samson 8,6
Cohn Wwe., Samson Berend 9
Cohn, Siegmund 9
Danziger, Berend 3,7,9
Delevie, Minna 8
Dessau, gen. Beer, Moritz 8
Elias, Helene, geb. Kappolt 8
Eklisch, Joseph 8
Elinberg, Zippora 3
Elias, Jacob Sal. 4,9
Elias, Mathias Sal. 1,2,3,6,7,9
Elias, Salomon 7
Elias, Salomon Jacob 2,4
Emanuel Wwe. Abr. 7
Emden, Joseph Jacob 1,8,7,9
Engel, Heymann 7
Ernst, Joseph 7
Eschsch Wwe., Lipmann 8
Flörheim, Gottlieb 3,4
Fränckel, Dr. M. 8
Fränckel, John, und Frau 4,8
Fränckel, Meyer 7
Fränckel, Siegmund 8
Fränckel, W. u. R. 6
Friedberg, Samuel 7
Furst, Hirsch Ruben 8
Gerson, Wolf 1
Getting, Assur Joseph 9
Getting, Betty, geb. Holländer 9
Glogatz, Lazarus Moses 9
Goldschmidt, Abraham Lion 1,2,4,7,9
Goldschmidt, Betty 1
Goldschmidt, David Lion 2,4,9
Goldschmidt, Jonas Meyer 1,8,7
Goldschmidt, Moses Aron 8
Goldschmidt, Moses Israel 8
Goldschmidt, Ruben Meyer 8
Goldschmidt, Wilh. 8
Goldzieher, Abraham Simon 7,9
Goldzieher, Simon Abraham 7
Gottschalk, Hirsch Levin 7
Gottschalk, Moses 1,7,9
Haarburger, Benfite 8
Hahn, Louis 7
Halberstadt, Levin 7
Halle, Berend Samuel 1,2,9
Halle, Therese 8

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.

von Halle, Abr. Hartwig	7	Meyerhof, Henry a. Theres	7,8
von Halle Wwe, Elias	7	Michael Wwe, Isaac Joseph	1,4
von Halle Wwe, Elias Wolf Abr.	7,9	Michael, Michel Heymann	8
von Halle, Samuel Wolf	8	Minden, Levin Herz	2,7
von Halle Wwe, Wolf Abr.	8	Minden, Philip Hartog	8
Haum Wwe, M.	8,7	Minden, Wolf u. Hirsch	9
Hartwig, Jol. Marcus, u. Frau	1,2,3,7,9	Moses, Hein	1,7,9
Hartwig, Isaac	1,2,3,7,9	Moses, Hertz	1,7,9
Heibut, Elias Michael	6	Moses, Lipmann	1,7,9
Heibut, Henriette, geb. Jonas	8	Nathan, Abraham	7
Heibut Wwe, Rosette	8	Nathan, David	9
Heine, Joseph	8	Nathan, Herz Abraham	9
Hellmann, Cora	8	Nathan, Moses	7
Herschel, Meyer	8,9	Nathan, Man (Mandus)	8
Herschel Wwe, Rase Michel	8,9	Nehemias, Salomon	8
Hertz, Elias Abraham	8,9	Neufeld, Adolph	4,8
Hertz Wwe, Frommard	7,9	Oppenheim, David	9
Hertz, Hartwig	7,9	Oppenheim, Hertz u. Beie	1,7,9
Hertz, Jacob Moses	9	Oppenheim, Hirsch David	2,7,9
Hertz, Joseph Samson	1,7,9	Oppenheim, Moses	9
Hertz, Leffmann Samson	2,8	Oppenheim, Rahel	9
Hertz Wwe, Leffmann Samson	2,9	Oppenheim, Salomon Shalim	7,9
Hertz Wwe, Levin	2,9	Oppenheim, Suskind Moses	7,9
Hertz, Levin Samson	9	Oppenheimer, Amel	1,9
Hertz, Samson Leffmann	1,9	Oppenheimer, Amel Berend	1,9
Hertz Wwe, Samson Leffmann	1,9	Oppenheimer Wwe, Amel Berend	1,9
Hess, Heymann Joseph	1,6,9	Oppenheimer, Hirsch Berend	1,9
Hess, Jonas Nathan	2	Oppenheimer, Hirsch Heymann	3
Hess, Moritz Nathan	2	Oppenheimer, Hermann Amel	3
Hess, Nathan	2	Oppenheimer, Jacob	1,6,7,9
Hesse Wwe, Abraham Zach.	1	Oppenheimer, Joel Heymann	1,6,7,9
Hesse, Isaac	1	Oppenheimer, Leop. Berend	9
Hesse Wwe, Isaac	1	Oppert, Eduard	8
Heymann, Salomon	1	Oswald, Emilie	8
Hildeheim, Ruben	3	Osterode, Lipmann	3
Hirsch, Michel Martin	3	Pel, Simon Jacob	4
Hirsch, Abraham	7	Philippson, Moses	9
von Hirsch, Baronin, Clara	7	Polack, Jacob Meyer	9
Hoff, Abarbanell Paul	7	Popert, Meyer Hertz	3,7,9
Horn, Carl Salomon	8	von der Porten Wwe, Falk	8,7
Horn, Carl u. Anna	4	Premsel, Bertha	8
Jacobsohn, Moritz	8	Regensburg, Heinrich	9
Jacobsohn, Nathan	1	Renner, Ruben Samuel	1,7,9
Japhet, Julius	9	Reis, Edith	9
Joseph, Heymann	1	Rosenthal, Siegmund	9
Isaac, Jessel	7	Ruben, Amel	9
Isaac, Salomon	7	Ruben, Henriette geb. Cohen	6
Isler, Meyer, Dr. und Frau	8	Ruben, Jacob	9
Israel, Herta Hertz	8	Ruben, Isaac Moses	2,7
Rallener, Joseph Aron	1,8,9	Ruben, Lemann	8,9
Ritz Wwe, Henriette	2,9	Ruben, Louis	8,9
Kieve, Jacob	2,9	Sealfeld, Moritz	8
Koch, Joseph Daniel	3	Salomon, Gustav	8
Kronheimer, Joseph	3,7	Salomon, Marco	8
Kronheimer, Joseph u. Julius	3,7	Salomon, Levin	9
Kusel, Samuel Bernhard	8	Sander, Jacob	1,9
Lazarus, Gottschalk Aron	8	Sander, Jacob Rahel	1,9
Lazarus, Jacob	7	Sander, Jacob Rebecca	1
Lazarus, Jacob Levin	3,8	Schlesinger, Joseph	1
Lehmann, Elias	4,5,6,7	Schmal, Ernst	3,7
Lemmel, Daniel	1,9	Seligmann, Meyer	3,7
Levy, George Isaac	8	Singer, Ferdinand	4,8
Levinsohn, Bernhard	8	Steinhardt, Angelus	4,8
Levinsohn, Marianne	8	Stern-Bernd, Lilly	4,8
Levy, David Jacob	7,9	Stettiner, Hirsch Simon	1,9
Levy, Elias Jacob	7	Strelitz, Moritz	8
Levy, Hertz Joseph	7	Tauer, Carl	1,2,4,9
Levy Wwe, Jos. David	7	Tendler, Abraham Isaac	9
Levy, Joseph Jacob	7	Victor, Levin Joseph	8
Levy, Julius	7	Wagner, Abraham Israel	9
Levy, Louis Isaac	7	Wallach, Hertz David	9
Levy Wwe, Moses Baruch	10	Wallach, Daniel Salomon	2,8
Levy, Nathan	10	Wallach, Salomon	2,8,9
Levy, Samson Heymann	2	Warburg, Elias Marcus	7
Levy, S. H. Kinder	8	Weiss, Chaim	9
Levy Wwe, Samson Heymann	2	Wertheimer, gen. Meyer, Olga	8
Levysohn, Dr. Gumpel	9	Wiener, Dorothea	8
Levysohn Wwe, Henriette	9	Wiener, Joseph Aron	9
Levysohn, Joachim	8	Wiener, Josef Simon	3,7,9
Lieben, Leopold	8	Wiener, Meyer Aron	8
Lieben, Leopold	8	Wiener, Rosette	8
Lieben, Leo	1,9	Witte, Fritz	8
Lion, Jacob	4	Wolf, Joseph Isaac	1
Lion, Saly Lazarus	1	Wolf Wwe, Wolff Moritz	1
Löwenheim, David	8,9		
Lublin Wwe, Eike	8,9		
Magnus, Hirsch Levin	1		
Magnus, Siegfried	1		
Maier, Philip	8		
Memel Rosa	8		
Marcus, Abr. Nathan	8		
Marcus, Hermann	8		
Marcus, Herta Joseph	8,9		
Marcus, Jos. u. Dorchon	7,9		
Marcus, Ruben	8,6,7,9		
Marcus, Samuel	8,6,7,9		
Martenssen, Albert u. Helene	4		
Martenssen, Doris	4		
Martenssen geb. Israel, Helene	4		
Mart, Arnold	1		
Mathiasen, Ludwig	7		
Mathiasen, M. J. u. Frau	7		
Mathiasen jr., M. J.	4		
May, Otto u. Jenny	6		
Meichlor-Stiftung	6		
Mendelson, Mendel (Moritz)	8		
Mendelson, Moses	7,9		
Messier, Salomon David	4,8		
Meyer, Arthur Raphael	8		
Meyer, Betty	8		
Mayer, Ludwig Berend	8		

Zacharias u. Rosette Hesse- und Mathilde Simon Hesse-Stiftung. Gewährung von Freiwohnungen an bedürftige unverheiratete israelitische Eheleute. Verwalter: S. P. Horwitz, Sedanstr. 7, H. Albert Tannenbergs Altona, gr. Johannisstr. 42.

David Jessurun-Testament für bedürftige Mitglieder der hiesigen Portugiesisch-jüdischen Gemeinde. Verwalter: Richard Jessurun, neuer Wandrath 3.

Joseph Wolff Israelgenossenschaft Joseph Wolff u. Ehefrau Julie (Judith) geb. Bachrach-Stiftung. Verewndung der Einkünfte des Mk. 30.000.- betragenden Stiftungsvermögens zur Unterstützung schwächerer Kinder oder in der Rekonvaleszenz befindlicher, seit mindestens 3 Jahren in Hamburg oder in Lübeck wohnender unbescholtener Bekenner des Judentums ohne Unterschied des Alters oder des Geschlechts. Oberrabbiner Dr. S. Spitzer, S. W. Israel, N. H. Offenburger.

S. M. D. Kalk-Stift. Rutechbahn 25a. Freiwohnungen. Leopold David, Albert Wolff, Albert Hauser.

Salomon David Kalk-Stiftung. Familien-Stiftungen. Zweck: Gewährung von zinsfreien Vorschüssen, Mietenunterstützung und Gewährung eines Brandgeldes. Die bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in den Tageszeitungen.

Vorstand: Alfred Levy Vorsitzender; Moritz Heilmann, A. M. Heibut, Ad. Warisch, H. Wittmann.

Hertz Joseph Levy-Stift. Grossenmarkt 54-57. Freiwohnungen. Verwaltung: Jacob Alexander, Jacob Rosenbacher Levy, Joseph Mathiasen, Anton Nathan, Arthur Levy. Geschäftsstelle nur bei Jacob Rosenbacher Levy, Holsteinscherkamp 82.

Die Samuel Lewinsohn-Stiftung gewährt in ihrem Stiftungsvermögen kleinen Schalkertamp 22 Freiwohnungen. Vorsitzender der Verwaltung Herr Gumpert, Klosterallee 21; Hausverwalter und Kassierer Sally Mainz, Ness 1, an welchen etwaige Zuschriften zu richten sind.

Marcus Nordheim-Stift. Schlachterstrasse 40. Freiwohnungen. Verwaltung: Vorsitzender Louis Nordheim, Max Bauer, Moritz Meyerhof, Louis Lion, Max Hahlo, Iwan Zielinski.

Verein zur Unterstützung kurbefürdiger Israeliten. "Thürstener-Stiftung" e. V. Vors.: Dr. F. M. Warburg. Anmeldungen bei Emil v. Son, Brahmallee 6, B. H. Deutsche B. H. Hbg.

Oppenheimer-Stiftung. Klosterallee 22/23. Freiwohnungen. Verwaltung: Dr. Paul Oppenheimer, Jacob Alexander, Ernst Lieberman, Dr. Ed. Beth.

Deutsch-Israelitische Gemeinde. Siedenheim und Pöge-Stiftung der Deutsch-Israelitischen Gemeinde, belegen Schäferkampallee; begründet durch die Stiftungen resp. Legate der Herren Louis Lachmann, Joseph Schlinger und eine Schenkung des Herrn Herrn Pinus. Präses: Jacob Alexander; Kassierer: Jos. Asch; Hausarzt: Prof. Dr. J. Korsch; Leitung: Oberin Amalie Czerniczewski. Bankkonto M. M. Warburg & Co. (C. u. D. B.).

14. Für Kranke.

Agnes von Bergen Testament. Hauptpastor D. Grimm, Dr. Poelchau, Dr. J. M. Lappenberg.

Wohltätige Stiftung der Frau Ursula Dürst, geb. Sprecher. Dieselbe bezweckt, Krank- und Leidenden eine Beihilfe zu gewähren, insbesondere solchen Personen, die durch Krankheitlichkeit verhindert sind, sich und die Ihrigen zu ernähren, und die nicht in der Lage sind, die Kosten der für die Wiederherstellung ihrer Gesundheit und Erwerbsfähigkeit erforderlichen Mittel selbst zu bestreiten. Verwalter: Senator John v. Berenberg-Gossler, Alb. Khumann und B. Osenbrüg. Meldungen Januar bis Mitte März bei Herrn B. Osenbrüg, Frauenthal 18, morgens 9 Uhr.

Johann Göritz-Testament siehe unter 4.

Christian Goerne-Stiftung, bestehend aus zwei Abteilungen: 1. Krankenkasse. Dieselbe bezweckt: Hamburger Bürgern und Staatsangehörigen, sowie Personen, welche sich seit längeren Jahren in Hamburg aufgehalten, eine Hilfeleistung in den durch eine einmalige grössere und anderweitig zu beschaffende Unterstützung (für Badekuren, Landaufenthalt u. s. w.) geboten werden kann. Verwalter: Dr. J. M. Lappenberg.

gesuche ist Herr C. von Rose, Bergstr. 28, II.; Gesuche sind mit ärztlichem Attest einzureichen. 2. Kinderheilstätte in Duhnen bei Cuxhaven. Dieselbe ist in den Sommermonaten zur Aufnahme und Verpflegung schwächerer und nach Krankheiten erholungsbedürftiger Kinder geöffnet. Zu gleicher Zeit können 140 Kinder aufgenommen werden. Die Anstalt, unmittelbar an der See gelegen, hat grosse Schiast- und Spielräume für Knaben und Mädchen, getrennten Pavillon für leidiere Krankheitsfälle und ein Badehaus für kalte und warme Seebäder. Die zu bezahlenden Verpflegungskosten betragen für das Kind und die Woche M. 12.50 bis M. 20.-. Auch gewährt die Verwaltung eine Anzahl Freistellen. Die Heilstätte ist während des Krieges geschlossen. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Senator Lattmann als Vorsitzenden, Hermann Strack als Kassierführer, N. H. P. Schuldt und C. von Rose als Vorsteher. Verwalter: Vorsteher der Kinderheilstätte ist Herr N. H. P. Schuldt, Alsterthor 21 (Haus Metropole). Anmeldungen zur Aufnahme in dieselbe sind an die Geschäftsstelle bei Herrn Ernst Zwanck, Holzbrücke 7, zu richten.

Hamburger Gewerbeverein, Erholungs- u. Genesungsstiftung für selbständige Gewerbetreibende. Vors.: Johannes Hirsch, Mönckebergstr. 17. Kassierer: H. Boysen, Heuberg 9.

August und Elisabeth Heerlein wohltätige Stiftung. Die Stiftung unterstützt: Hiesige weibliche Kranke, welche durch chronische Leiden in ihrer Erwerbstätigkeit behindert sind, insbesondere Rückenmarkskrankheiten, Asthma, Leiden der Gelenke und chronische Augenkrankheiten. Schriftliche Meldungen zu richten an den Buchhalter der Stiftung A. C. L. Herbst, Spaltenstr. 11, Kontorhaus Nr. 11. 1. Stelle auch unter 20 und 25 der milden Stiftungen sind.

Heinrich und Caroline Köster Testaments-Stiftung siehe unter 7.

Leopold-Veronica-Lieben-Stiftung. Geldunterstützung für kurbefürdige hamburgischer Staatsangehörige ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession zur Herbeiführung der Genesung in einer von Arzt zu bestimmenden Weise. Altes Testamentes hand. Arztes über die Ausichten der Kurgesuche und Nachweis der Hamburgischen Staatsangehörigkeit sind einzureichen. Verwaltung: Senator Sander, Dr. H. Jaques, Jacob Alexander. Meldungen haben in den Monaten Februar u. März Dienstags und Donnerstags zwischen 12-2 Uhr im Bureau der Firma A. Lewandowsky, Brandswiete 4, zu geschehen.

Johann Luitpold-Wittwe und Herm. Luitpold Erb-Stiftung. C. G. H. Knorre, Ad. J. Schlüter, Dr. Edgar Schlüter.

Nordheim-Stiftung, Hamburgisch. Seehospital, siehe unter Jugendwohl.

Oscar Schele-Testament. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Lappenberg.

Johann Schele-Testament. Johs. Schuback Amstelnck, Edmund Sillen, Dr. Johs. Lappenberg.

Geschwister Johanns und Catharina Schmidt-Stiftung. Unterstützung von Lungenkranke durch Gewährung von Beihilfen zum Aufenthalt in einem Kurort, einer Heilanstalt, oder auf dem Lande, zur Ausrüstung für eine Kur, sowie für eine bessere Pflege der Kranken in ihrer Wohnung. Vors.: Senatsyndikus Dr. Buehl, als Vorsitzender der Aufsichtsbehörde für die milden Stiftungen; ferner gehören dem Stiftungsvorstand an: Obermedizinalrat Prof. Dr. Nocht und Friedr. A. Döhner. Unterstützungsgesuche sind zu richten an die Geschäftsstelle der Stiftung, ABC-Str. 46/47, I., Zim. 25.

Johann Silem-Testament. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. H. Poelchau, Rechtsanwalt Dr. Lappenberg.

Nicolaus Sylm-Testament. — — — Hinrich Tanne-Testament. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Lizzie Wex-Stiftung. Unterstützung mittelbarer Kranker, Rekonvaleszenten oder anderer Erholungsbedürftiger ohne Unterschied des Alters, der Konfession und des Geschlechts zur Wiederherstellung oder Kräftigung ihrer Gesundheit. Unterstützungen, insbesondere zum Aufenthalt auf dem Lande, an der See

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.

oder in einem sonstigen Kurorte. Verwaltung: Dr. Herm. Wex. Unterstützungsgesuche schriftlich mit ärztlichem Attest an Dr. Herm. Wex, Rosenhagen 1, Dussow 1/M.

14a. Für Altersschwache (Sieche).

Siechenhaus Elm, Eppendorf, 22 V. 546, Trickestrasse 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen Kranken- und Wochenpflege wird übernommen. Oberin: Schwester Elise Hansen, Pflegeeltern: 1. Kl. monatlich M. 210, 2. Kl. M. 105—140, 3. Kl. M. 80. BtO-Vereinb. Besuchszeit: Sonntags 9. Mittwochs 24—5 Uhr nachm.; für die Pensionärinnen täglich vorm. 11—12, nachm. 24—24. Uhr. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der Oberin oder dem Vorsitzenden des Komitees: Prediger Friedr. Heitmann, Magdalensstrasse 65 a.

Annahaus, Lokstedt, Post Hamburg 20, Annschlohe, Siechenhaus für Frauen; Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 2400, 2. Kl. M. 1500 (einsige größere Zimmer sind dementsprechend teurer), 3. Kl. M. 800—900. BtO-Deutsche B. Fil. Hbg. Dep.-Kasse H. unter „Annschlohe“. Verwaltung: Pastor Piefer, Lokstedt, Post Hamburg 20.

Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 20, Annschlohe, Heim für pflegebedürftige und alleinstehende Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 2400, 2. Kl. M. 1500, BtO-Deutsche B. Fil. Hbg. Dep.-Kasse H. unter „Annschlohe“. Verwaltung: Pastor Piefer.

Heim für alte Männer, Tarpenseestrasse 55. Kostgeld: 1. Kl. M. 2400, 2. Kl. M. 1500, 3. Kl. M. 800—900. BtO-Deutsche B. Fil. Hbg. Dep.-Kasse H. unter „Annschlohe“. Vorsteher: Pastor Piefer, Direktor.

Das St. Josepha-Stift, Eppendorf, Martinstr. 42, für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Pastor prim. Bernard Dinkgreve, Max Tiefenbacher und J. N. Fräkin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus Stift „Selem“ siehe unter Bethanien Seite 46.

Stift Zoar, Eppendorferlandstr. 19, verbunden mit dem Pflegeheim Tarpenseestrasse 75. Verpflegung von alleinstehenden und alten Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 120—180, 2. Kl. M. 100 monatlich; 3. Kl. M. 600 das Jahr. Leiterin: Schwester Magdalene Hansen.

14b. Für Augenkranken und Blinde.
Hedwig-Stiftung zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 200.000, dessen Zinsen (M. 12.000) in ca. 300 Portionen verteilt werden. Der Bestand besteht zurzeit aus den Herren: Senator John v. Bevenberg-Gosler, Alstergeleis 8, Dr. Edm. Klee-Cobert (Kassenverwalter), Jungfernstieg 7, Niddlingerhaus, Hermann Tietgens, gr. Reichenstr. 61, Frau Thora Horst, geb. Mutzenbecher, Lohndiplad 10, Frau Melitta Schlüter, geb. Mutzenbecher, Magdalensstr. 60 und Frau Hedwig v. Kataler, geb. Gohert, Mittelweg 11. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. BtO-Vereinbank, unter Dr. Edm. Klee-Cobert, Separat-Konto.

Fritz und Elise Voss-Stiftung. Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Starkranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisekosten zu bewilligen, wenn sie auswärts operiert werden sollen. Vorstand: Frau Prof. Marie Glinzer, Jurensstr. 4, Fri. Frida Laar, Eppendorferlandstrasse 98, Fri. Marie Kortmann, Papendörferstrasse 9 und die Herren Amtsrichter Dr. Rud. Oppens, Sierlichstrasse 16 und Wilh. Frese, Sandthorquai 6. Unterstützungsgesuche sind an Herrn Wilh. Frese, 117 Frese & Godeken, Sandthorquai 6 (zu sprechen Mont., Mittw. und Freit. von 12—12½ Uhr) zu richten, und nehmen auch die übrigen Vorstandsmitglieder Gesuche an.

14c. Für Baderkuren und Rekonvaleszenten.
Emilie Boeckmann, geb. Heinrich, wohltätige Stiftung in Hamburg. Zweck: Verteilung von Unterstützungen

bis zu je 400 Mk. an hilfsbedürftige Kunstler, Bildhauer (Kunstmalereien, Bildhauerinnen) und sonstigen bedürftigen Architekten zur Erholung und Kräftigung der Gesundheit nach überstandener Krankheit. Die Unterstützungsuchenden müssen in Hamburg, Altona oder Goslar geboren sein, oder in einer dieser Städte zuletzt 5 Jahre gelebt haben. Bewerbungen sind mit näherer Begründung sowie mit ärztlicher Bescheinigung im April jeden Jahres an die Geschäftsstelle der Stiftung Rathaus, Zimmer 327, zu senden. Die Auszahlung der Unterstützungen erfolgt am 31. Mai jeden Jahres.

Julius Theodor Buck-Stiftung. Sie gewährt erholungsbedürftigen Schwermern, sowie sonstigen geeigneten Angestellten und Rekonvaleszenten der hiesigen Allgemeinen Krankenhäuser im Erholungsheim in Neustadt in Holstein kostenlos oder für ein ermäßigtes Kostgeld Aufnahme. Vors.: Der Präses des Krankenhauseskollegiums, z. Z. Senator Grünwaldt, Schriftf. Der Regierungsrat beim Krankenhaukskollegium, z. Z. Regierungsrat Hintz, Geschäftsstelle: das Zentralbüro des Krankenhauseskollegiums, Bogenhagenstr. 10, Zim. 13.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung für Rekonvaleszentenbezw. Genesenden beiderlei Geschlechts, gleichviel welcher Konfession, welchen ärztlicherseits im Anschluss an die erfolgte Heilung zur Wiedererlangung ihrer Leistungsfähigkeit ein Aufenthalt am Lande, an der See oder an einem sonstigen Kurort verordnet ist, eine Beihilfe im Teil werden zu lassen. Reflektanten haben sich, unter Beilegung eines ärztlichen Attestes, mit genauer Diagnose und Angabe der überstandenen Krankheit und Bestätigung der erfolgten Heilung, schriftlich oder mündlich im Bureau der Stiftung, AB-Str. 38 I, Sprechst. v. 9—12 Uhr auf Sonntags, zu melden. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Max Vismann, Blumenstr. 14, Arthur Goldschmidt, Kassenführer, Isolat 14, Dr. Rudolf Rée, Osterfelderstr. 42, Dr. Otto Meyer, Rothenbaumchaussee 34, Dr. Fr. Zahn, AB-Str. 37.

Ferienstiftung der Schule des Paulsenstifts bezweckt, schwachen und erholungsbedürftigen Schülerinnen der Anstalt während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zu massigem Preise zu gewähren. Vor und nach den Sommerferien nimmt das Haus der Ferienstiftung (Ochsenheim) auch andere pflegebedürftige Kinder von 7—16 Jahren auf. Diese melden sich bei Fr. Adele Hahn, Isestrasse 149, Vorstand Prof. Dr. med. Simmonds, Vorsitzender, Johnallee 50, Dr. C. Melcher, Kassenführer, G. Zimmer, Fri. Anna Wohlwill, Fri. Dittmer, Frau Präsident Engel, Fri. B. Glinzer, Frau Caroline Hinrichsen, Fri. Adele Hahn, Heinrich und Charlotte Howard-Stiftung. Zweck: Krank- oder gebrechlichen beiderlei Geschlechts, welche auf ärztlichen Nachweis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit eines Aufenthalts in einem Kurort bedürfen, eine Unterstützung zu gewähren. Berechtigt sind ausschliesslich hamburgische Staatsangehörige gleichviel welcher Konfession. Die Antragsteller werden entweder auf Kosten der Stiftung zur Erholung fortgeschickt oder sie erhalten eine Unterstützung in bar. Jede Unterstützung darf den Betrag von 100 Mk. nicht überschreiten. Alljährlich im Mai wird in zwei hiesigen Tagesblättern auf diese Stiftung aufmerksam gemacht, auch angegeben, wo die Anmeldebogen in Empfang zu nehmen sind. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Vors.: Wolf Levisohn, Schmiedestr. 5, J., Pastor Ernst Fischer, Jakobikirchhof 26, Dr. A. Manheimer, Speersort 8, J.

John-Stiftung. Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Baderkuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Aly, Kreuzerstr. 8, Emil Barnbrook, Königstr. 13, G. Bertram, Speersort 28.

14d. Für Kinder.
Borsteler Kinderheim. Unterhaltung einer Anstalt, in Gr.-Borstel, Borsteler-Chaussee 299, in welcher Kinder weiblichen Geschlechts von vollendeten 3. Lebensjahre bis zur Konfirmation gegen ein Kostgeld, M. 30.— im Monat untergebracht und erzogen werden. Vorsitzende: Frau Synodus Merck, Sprechst. der leitenden Schwester täglich

von 2—4 Uhr nachm., auch Sonntags, ausgenommen Donnerstags.

Christian Goerne-Stiftung siehe unter 14.

Seima-Anna- und Otto-Heim. Erholungsheim für Kinder, gelegen in Bergedorf, das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt Otto Meyer, gr. Bleichen 31, E. Zimmer Nr. 4, Dienstage und Freitags von 11—12½ Uhr.

Seima-Anna-Otto-Heim. Waldschule in Bergedorf. Auskunft erteilt die Oberstabschule und Mathilde Cohn, Curiahaus, Dienst. v. 10—11 Uhr.

Berthold und Jeanette Nathusius-Stiftung. errichtet zum Andenken an Berthold und Jeanette Nathusius von deren Kindern. Die Stiftung bezweckt körperliche Hebung und Kräftigung der Jugend vom Säuglingsalter an durch Gewährung von Beihilfe zur Entsendung in Baderort, Ferienkolonien, Pflege im Hause usw. Vorstand: Anton Nathusius, Hans Nathusius, Hannah Julliusberg, geb. Nathusius, Gesuche an Dr. Carl Stamm, Johnallee 63.

15. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Sch. und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrstandes und ihrer Hinterbliebenen, sowie Bewilligung von Stipendien an Söhne und Töchter hamburgischer Lehrer. Vors.: Fr. v. Borell, Rothenbaumchaussee 15, I.

Ida Fabiel-Stiftung. Otto Meinard, Reinhold Henrichsen-Testament 6 Witwen, erhalten jährlich 60 M. siehe unter 1b.

Eduard Kley-Stiftung für alle unvergütete und wohlverdiente Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. (Kapital ca. 130.000 M.) Anmeldungen an Dr. Otto Dehn, Treibstr. 2, I.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Dehn, Arthur Goldschmidt und Red. Rée, BtO-Nachdeutsche Bank.

Marianne Prell-Stiftung. Unterstützung Hamburgischer Lehrerinnen, die 40 Jahre alt oder erwerbsbeschränkt sind. Verw.: Dr. U. Ph. Möller, Dr. H. G. H. Sillen.

Rebeling-Stiftung. begründet durch ein Vermächtnis der verstorbenen Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, festangestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis, Seminaristinnen und Schülerinnen, soweit für diese der Stipendienfonds des Oberzentrums der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht, in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie soll es sich um Unterstützungen bei Krankheit handeln; doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuss des Stipendienfonds des Oberzentrums der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis verwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 6.

Ida Schöne-Stiftung. errichtet von Freunden und Verehrerinnen Frau Ida Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. — Der Zweck der Stiftung ist nach Anhören der Oberlehrerinnen-Kurse in Hamburg folgende, den die Rebeling-Stiftung (s. diese) verfolgt. Ann.: Die Oberlehrerinnen-Kurse in Hamburg fanden zuletzt im Jahre 1915 statt.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen. Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Senator Dr. Diestel, Pastor Dr. D. Meineke, Prof. Dr. Schöber.

Unterstützungsausschuss „Hamburgischer Lehrer und Lehrerinnen.“ Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrstandes und ihrer Hinterbliebenen, besonders der Kriegshinterbliebenen. Vors.: Schulleiter H. Harbeck, Papenstr. 7, III, z. Vulkan 2285 N 2.

16. Für Miete.

Joseph Simon Behrens'sche Stiftung. Theodor Behrens, Hermannstr. 31, Dr. C. Melcher, Ferdinandstrasse 75, Emil Marcus, Stadthausbrücke 48, Aby S. Warburg, Ferdinandstr. 75, George Behrens, Hermannstr. 31.

Behrmann-Rodenburg'sche-Stiftung für alte Frauen. Pastor Aly, Johs. Cropp, Willstr. 38, Frau Elisabeth Kirsten, Klein-Flottbeck, welche die Verteilung hat.

Dr. Rudolph Gerhard- und Therese Behrmann-Testament. Hauptpastor D. Dr. Rode, Pastor Aly.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament siehe unter 1a.

Ernst und Minna Froese-Stiftung. Unterstützung Kriegsbeschädigter durch Mietebeihilfe. Mönckebergstr. 7, V. Verwalter: Rud. D. Heiberg, Johs. Markward, Verwalter: Physiko Prof. Dr. Ernst Pfeiffer, Carl Samson, Dr. Georg Schmidt.

Clauine Furst-Stiftung. Unterstützung zu den gesetzlichen Mieteterminen für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes sowie kleineren Beamten, die hauptsächlich aus dem Staatsangehörigen sind. Verwalter: Hauptpastor D. Dr. Rode, Dr. Ed. Haller, P. G. Hubbe, Heinrich Nöbling, M. O. Ströcker.

B. A. Goldschmidt Testament. Eine 150 M. jährliche Einnahme werden zu Mieteunterstützungen verwandt. Die Mieteunterstützungen sind einmalige Persönliche, nicht schriftliche Meldungen im Bureau der Alte Anstalts, AB-Str. 46/47, von 10—2 Uhr, unter Vorlage der Ausweis-papiere in der Zeit vom 20. Febr. bis 6. März und 20. Aug. bis 6. Sept.

J. A. v. Halle-Mieteunterstützungsstiftung für Personen, die jährlich M. 600 oder mehr an Miete zahlen. Verteilung halbjährlich zur April- und Oktober-Miete, der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgesuche wird im Februar und August bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armenanstalt Unterstützung erhalten. Verwalter: Dr. med. Albert Goldschmidt, Vorsitzender: Otto Goldschmidt, Dr. jur. Rud. Dehn, Otto Heine, Frankfurt, Herrn Schütz, G. Ritterhansen und Dr. jur. P. Teutler.

Heymann Matthias-Miete-Stiftung. Unterstützungen zum 1. April und 1. Oktober. Bewerbungen an Max Bauer, Oster-Sandstr. 8, H. Samson, Dr. Morris Samson, Willy Wolf, Albert Hauser.

Jahncke-Stiftung. Dr. Scholz-Pinnau 75, Dr. Arthur Specht u. W. W. W. W.

Wilhelm Jantzen-Stiftung. Zinsen von 7500 M. Kapital werden zu Mieteunterstützungen verwandt. Persönliche Meldungen — nicht schriftlich — im Bureau der Alte Anstalts, AB-Str. 46/47, von 10—2 Uhr, unter Vorlage der Ausweis-papiere. Bis auf Weiteres sind Meldungen nicht zu erwarten.

Dr. Bernhard Kraft-Stiftung. Für Mieteunterstützung. In erster Linie für Bewohner der Stadtteile Hamm und Horn. Fri. Clara Kraft, bei der Hammer Kreise 2.

Theodor und Doris Landt-Stiftung. Für Bewohner des Stadtteils Bismarck, die mindestens 2 Jahre in Hamburg wohnen. Auszahlungen am 15. Januar und 15. Juli. Verwalter: Ernst Landt.

Gesche Loo-Stiftung. Für 6 arme Frauen. Hauptpastoren D. Grana und D. Dr. Rode, C. A. Oberdorfer.

Eilen Johanna de Mason wohltätige Stiftung. Für Beihilfe zur Miete an Familien aus den besseren Ständen. Hans Bobb, Paulstr. 7, Robert F. Böhl, Hansstr. 20, und Pastor Reinhold Pastor zu St. Johannis.

Marcus Nordheim-Mietehilfsverein. Die Unterstützungen kommen in zwei Terminen und zwar Ende März und Ende September zur Verteilung. Verwalter: Louis Nordheim, Wilh. Rump, M. M. Bauer, Moritz Meyerhof, BtO-Nord, Bank in Hbg.

Praetorius-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Senator H. C. Sander, Dr. U. Ph. Möller, J. C. Aug. Jauch, Dr. Rud. Hertz.

Buns Reichel-Stiftung. Mieteunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M. der Best zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (an Juden, an Christen). Vorstand: Hahlo, Louis Nordheim, Jacob Alexander, Notar Dr. H. Asher, Alfred J. Levy.

Joh. Heinrich Christe-Stiftung. Für hochbetagte Witwen. Landgerichts-direktor Dr. E. F. Govers, Max von Schinkel, Direktor W. O. Schroeder (Nordb. B.).

Peter Röver-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder.

Daniel Schütte-Stiftung. Senator Dr. Schaner, Vorsitzender, Dr. U. Ph.

Holler, stellvert. Vorsitzender, Senator Dr. Diestel, Senator Dr. Schramm, Landrichter Dr. A. Greve, P. H. Nöling, J. C. Ang. Janch, Geschäftsführer: Herm. F. H. Müller. Bureau: Ferdinandstr. 58.

17. Für Post- und Telegraphen-Gehehilfen.

Th. Heye-Stiftung. Gewährung von Unterkunft und Unterhalt gegen Entgelt an bei der Post- und Telegraphenbehörde beschäftigte junge Mädchen im Grundstücke Moorweidenstr. 15. Frau Henriette Heye, geb. Focke. Anmeldung: Moorweidenstr. 15.

18. Für Schüler.

Antoinette Cath. Behrmann-Stiftung. Für Zwecke des Kindergottesdienstes und des Konfirmanden-Unterrichts zu St. Petri. Die Prediger an St. Petri.

Catharina Dunte-Testament siehe unter 6.

Freudentheil-Stiftung. Nur für Mädchen, deren Eltern sich zum Alter der St. Nikolai-Kirche halten. 4-10 M. pr. Quartal. Bewerbung vom 1. Januar bis Ostern. Adresse: Pastor Dr. Wüh. Buck, Neuenburg 24.

Hans und Cath. de Hertoghe-Testament. A. J. Schliereu, Dr. Ed. Schliereu.

Parish- und Lambrecht-Stiftung. Für Zwecke. Freischulen. Stiftung für Schüler des St. Nikolai-Kirchspiels und junge Mädchen, die zu St. Nikolai konfirmiert werden, zwecks Ausbildung zum Lehrberuf als Beihilfe oder für Anschaffung von Lehrmitteln. Verwalter: die Pastoren der St. Nikolai-Kirche.

Meta Rée-Fonds. Zweck: Bedürftigen und würdigen Schülern der Stiftungsschule von 1815, deren Eltern Christen oder konfessionslos sind, die Mittel zum Besuche der genannten Schule zu gewähren. Gleichem Zweck dienen die Zinsen von S. L. Gumpert's Testament, dessen Verwalter der jeweilige Kassensführer des Meta Rée-Fonds ist. Vorstand: Herr W. Menzel, Vorsitzender; Ad. Herbst, Kassensführer und H. Hüttner, Schriftführer.

Anna Maria Rumpff-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Anton Rée-Fonds. Begründet zum Andenken an den langjährigen Leiter der Stiftungsschule von 1815 mit dem Zweck, Bedürftigen Schulgeldbeihilfen für die obige Schule zu gewähren. Er wird verwaltet vom Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815. Vorsitzender: Ed. Gottschalk, Willstr. 31. Anmeldungen für Schulgeldbeihilfen bei A. Ballin, Rathhausstr. 23.

Stiftung für Fortbildung und Erziehungszwecke in Hamm und Horn. Pastor Lohfeldt, Ernst Möller.

Stiftung vom 14. August 1893. Für Schüler der Realschule vordem Lübeckthor. Bewerber haben sich an Herrn Professor Dr. R. Timm, im Schulgebäude Angerstr. 7b, zu wenden.

Georg Friedr. Vorwerk-Stiftung. Für Seminaristen und Seminaristinnen der Gemeinde St. Catharinen. Friedr. Vorwerk, Hauptpastor d. Stage, Pastoren Jansich, Hennecke, Windfuhr, Hintze, Heydorn, Hübbe.

19. Für Seelente.

Heinr. Ansnick-Stiftung. Unterstützung von invaliden und alten Kapitänen und Steuerleuten von Hamburg und Altonaer Seeschiffen und deren Witwen und Waisen. Bürgermeister Dr. Max Predohl, M. G. Ansnick, Regierungsrat Dr. Kahne. Bewerbungen Stadthausbrücke 18, II, Zimmer 15.

Bergenfahner-Armenkasse. Verwaltet durch die Handelskammer.

David Filby u. Elisabeth Charlotte Maria, geb. Möller, Testament. Zinsen eines Kapitals von 125.000 Mk. für in Hamburg oder auf hamburgischem Gebiete wohlhabende hilfsbedürftige Seelente. Nürsolche, welche im Besitze eines Patents sind, werden berücksichtigt (also Steuerleute, Kapitäne und Maschinisten), deren Witwen oder Kinder. Verwaltet wird die Stiftung von Herrn Branslow, Vorsitzender, und den Herren Direktor Prof. Dr. Bolte, Direktor Gardhausen, Julius Kocoma und Julius Zedel. Meldungen nimmt der Schriftführer Prof. Dr. Bolte in seinem Dienstzimmer, Seefahrtsschule, im Februar und August, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr entgegen.

Filby-Prämien-Stiftung. Die Deputation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe verleiht aus der Filby-Prämien-Stiftung für die Seefahrtsschule Prämien an solche Schüler, die sich durch Fleiß und Tüchtigkeit besonders ausgezeichnet haben.

Sleeborn-Stiftung. Vermächtnis v. Z. im Betrage von M. 308.122,83 seitens der verstorbenen Eheleute Willem Hendrick Sleeborn und Frau Johanna Hendrick, geb. Krüger, zum Besten des Seefahrer-Gewerbes. Unter anderem Gewährung von Stipendien zum Besuche der hamburgischen Navigationsschule und von Beihilfen zur Ausrüstung von Schiffen, sowie von Zuwendungen an Wohlfahrtsvereine etc. für Seelente. Verwaltung: Senator Dr. Schamer, Rich. C. Krogmann, Kapitän C. Scharie.

G. H. Wappaus-Stiftung. Unterstützung hilfsbedürftiger Kapitäne und Seelente, und zwar vorzugsweise Hamburger, mindestens doch deutscher, in Hamburg wohnender Personen oder solcher, die für die Firma Wappaus gefahren haben, bzw. deren Frauen und Witwen. Verwalter: Hendrik Pontoppidan, Neuenburg 5, und William Rasmussen, Jhr. Goerner & Harder Nachf., b. d. alten Waisenhaus 1.

20. Stipendien.

Schüler-Stipendien. Eine Anzahl von Stipendien untersteht der Verwaltung des Schulleiters der Gelehrtenschule des Johanneums bzw. der Schulleiter der anderen hiesigen höheren Lehranstalten. Solche Unterstützungen sind ausschliesslich für Schüler der betr. Anstalt bestimmt.

Joh. Jürgen Nicolaus Albrecht Schul- und Seminarfonds. Für Schulen, Seminaristen und Seminaristinnen. Richard Dill, Carl Hermann Mathies, Dr. Alfred Sieveking, Nur für Hamburger ev.-luth. Konfession.

Johann Peter Averhoff wohltätige Stiftung. Für Studierende, Techniker und Künstler siehe unter 1a.

Joh. Nicolaus Bartels-Testament. Für Schüler der Gelehrtenschule des Johanneums. Schulleiter Prof. Badstübner.

Agathe Behn-Testament. Der Gemeindefürsorge zu St. Jacobi, P. H. Nöling.

Minna Berendt-Stipendien-Stiftung. Für Studierende der philosophischen, medizinischen oder juristischen Fakultät. Rud. Köhler und Paul Gossmann.

Joseph Simon Behrens'sche Stiftung. Aufgabe der Stiftung ist: a) Mietunterstützungen zu gewähren, b) Stipendien an Studierende, Techniker oder Künstler (dagegen nicht an Handwerkerlehrlinge) zu gewähren. Siehe unter 1b.

Sebastian v. Bergen-Testament. Der verwaltende Vorsteher des Marien Magdalenen-Klosters.

Jochim und Gesche Biel-Testament. Für Theologen. Siehe unter 1b.

Timotheus Blaufuss-Testament. Schulleiter Prof. Badstübner. Nur für Abiturienten der Gelehrtenschule des Johanneums.

Anna Breide- und Anna Luchtenmacher-Testament. Theodor Kelling.

Brütt-Stiftung siehe vor Rautenberg-Stiftung.

Anna Bürg-Testament siehe unter 1a.

A. C. Buschbaum- und Ehefrau Stipendien-Stiftung. Für das gelehrt oder wissenschaftliche Studium an deutschen Universitäten, Akademien, Hochschulen oder Kunstakademien. Verwalter: Guido Möller, Hermannstrasse 10/12, zu sprechen tägl. von 12-1 Uhr ausser Sonntags.

Heinrich und Sara Cordes-Testament. Für Theologen. Bürgermeister Dr. Predohl, Hauptpastor d. Stage, Julius Volchau, H. A. J. Grien.

Michael Döpke-Testament siehe unter 1b.

Domtestamente. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Anna Ehlers-Testament. Für Theologen. Pastor Lie. Fischer, Jacobikirchhof 26.

Martin Elias-Stiftung. Unterstützung solcher Personen, welche am Wilhelm-Gymnasium das Abiturium bestanden haben. Direktor: Prof. Dr. Gerstenberg, Prof. Dr. Köster, Dr. R. Uetmann.

Ida Fehsel-Stiftung. Für Theologen. (Siehe unter 1b.)

Jürgen von d. Fichte-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Fraternitas pauperum studiosorum. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Hamburger Gewerbeverein, Frerks-Stiftung. Unterstützung Studierenden der Naturwissenschaften (bes. technische Hochschule). Meldungen vom 1. Mai bis 1. Juli. Vorsitzender: Johannes Hirsch, Mönckebergstr. 17. Zusammenkünfte im Gewerbehaus, Holstenwall 12.

Johann Frische-Testament. Hauptpastor zu St. Jacobi, D. Horn.

Johann Garlefors-Testament. Ein Stipendium von M. 150.- jährlich für einen Studenten. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Julius Gerstig-Stipendien-Stiftung. Für Studierende der Chemie, der Jurisprudenz oder der Kameralwissenschaft christl. Konfession. Verwaltung: Burstall 11, O. E. Sprechst. zw. 12-2 Uhr.

Testamente-Vollst.: Conrad Harnack und C. Mohr.

Albert Gossmann und Hinrich Brandes-Stiftung. Für Studierende der Physik und Mathematik, der Volkswirtschaftslehre, der Kolonialwissenschaften, der Rechtslehre, der Chemie und Biologie, der Technik und der Medizin in Frage. Vors. der jeweiligen Leiter der Oberrealschule auf der Uhlenhorst.

Ernst Grimmsel-Stiftung. Die Stiftung gewährt strebsamen Abiturienten der Oberrealschule auf der Uhlenhorst Unterstützungen für das Hochschulstudium. Als Bewerber kommen Studierende der Physik und Mathematik, der Volkswirtschaftslehre, der Kolonialwissenschaften, der Rechtslehre, der Chemie und Biologie, der Technik und der Medizin in Frage. Vors. der jeweiligen Leiter der Oberrealschule auf der Uhlenhorst; Geschäftsstelle: daselbst.

Gutkaese-Stiftung. In Betracht kommen junge Leute, welche ein Handwerk erlernt haben und sich nach Erlangung der elementaren Kenntnisse und Handfertigkeiten als Maschinenbauer, Elektrotechniker oder in ähnlichen Berufen weiter ausbilden wollen, ebenso Seelente, welche die höheren Prüfungen, wie Steuermannsexamen abzulegen wünschen, ferner Architekten, Lehrerinnen usw. Kriessgeschädigte erhalten den Vorzug. Verwalter der Stiftung: Hauptpastor Senior Dr. E. K. Grimm; Dr. E. W. Jentz, Emil Geilmann, Dr. Burstall 11/17, an den Bewerbungen zu richten sind.

Hamfeldt-Stiftung. Die Zinsen des Kapitals von 50.000 M. dienen zur Unterstützung junger Leute, welche Kaufleute werden, studieren oder eine polytechnische Schule besuchen wollen. Durch ein Legat des früheren Mitverwalters Ed. W. Maas ist das Kapital der Stiftung verdoppelt; aus den Zinsen der zweiten M. 50.000 können auch junge Leute unterstützt werden, welche Musik oder eine andere Kunst studieren wollen. Hamburger werden vorzugsweise berücksichtigt. - Die Verteilung der Stipendien erfolgt um Michaels jeden Jahres. Verwalter: Landgerichtsdirektor Dr. jur. Max von Bergen, Hohenfelde, Uhlandstrasse 48a, Direktor O. Overweg (Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Kosmos“) Admiralitätsstrasse 35/34 und J. H. Mühlbach, Hammerlandsd. 61. Anmeldungen im Laufe des September.

Wilhad Hartken-Testament. Für Theologen. Senator Dr. Petersen, Senatssekretär Dr. Hagedorn, Hauptpastor D. Horn.

Maria Hartjen-Testament. Für Theologen und Juristen. Senator Dr. Diestel, Senior Dr. Grimm, J. von der Meden.

August und Elisabeth Heerlein wohltätige Stiftung. Stipendien zur weiteren Ausbildung dürfen solchen jungen Leuten erteilt werden, welche sich ausbilden wollen in den bildenden Künsten, d. h. der Malerei und Bildhauerkunst und den Naturwissenschaften, einschliesslich der Forstwissenschaft auf Polytechniken (unter vorzüglicher Berücksichtigung der Architekten und Ingenieure). Schriftliche Meldungen an den Buchhalter der Stiftung A. C. L. Herbst, Spitalstr. 11, Kontorhaus Barkhof, Haus 1. Siehe auch unter 14 und 25.

Maria Heinicke-Testament (auch Hulsemann genannt). Hauptpastor Aly.

Michael Hering-Testament. Stipendien für Theologen. Pastor Lie. Gastrow, Pastor Aly, Pastor Hübbe.

Thunold'sche Hese-Stipendien-Stiftung. Für Mediziner. Senator Gruenwaldt, Obermedizinalrat Dr. Nocht.

Dr. Ferdinand Hese-Stipendium-Stiftung. Für Studierende ehemaliger

Schüler des Wilhelm-Gymnasiums. Näheres bei dem Leiter des Wilhelm-Gymnasiums.

Heinrich Hildestorp u. Dietrich Böle-Testament siehe unter 1a.

Johann Christian Hinasch, wohltätige Stiftung siehe unter 1b.

Johann Friedrich Hoffmann-Stiftung (Stiftung der Frein.-Loge: Zur Brudertreue an der Elbe.) Zweck: Stipendien für Zöglinge der hiesigen Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare. Höhe: 50 M. Hängigkeit: Jährlich 10 Stipendien. Termin: 1. April. Adresse: E. A. Hoffmann, Claus Groth-Str. 9, Melldingsbogen das. im März zu erhalten.

Jürgen und Christina Jacobsen-Testament. Für Theologen. Gesuche sind in der Geschäftsstelle der Oberrealschule, Dammthorstr. 25, einzureichen. Verwalter: Bürgermeister D. Dr. v. Melle.

Dr. Joachim Jungius-Testament. Für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin. Verwaltung: Bürgermeister Dr. von Melle, Leiter der Oberrealschule v. d. Holstenbr., Prof. Dr. Thier, Prof. Dr. Classen, Physikus Prof. Dr. H. Sieveking, Leiter des Wilhelm-Gymnasiums Prof. Dr. Gerstenberg, Jahresverwalter: Physikus Prof. Dr. H. Sieveking.

Peter Kentzier-Testament. Für Theologen. Hebung am 2. Mai. Heinrich R. Fetz, Dr. Hermann Kleinschmidt, Dr. H. H. Scher, Prof. Dr. Classen.

Thomas Koppen-Testament. Für Theologen. Bürgermeister Dr. Predohl, Senior Dr. Dr. Grimm, Dr. H. Krüss.

Peter Korne-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Joachim Langwedel-Testament. Stipendien für Studierende der Theologie oder Jurisprudenz. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Louis Lee-Stiftung. Für Tonkünstler, besonders vorzugsweise Cellisten und Violinisten. Stipendium von 400 Mk. April und Oktober. Musikdirektor Prof. Spengel, Albert Gowa, Konzertmeister, Bänder.

Prof. Dr. Johann Georg Christ. Lehmann-Stiftung. Für Studierende der Medizin oder Naturgeschichte unter Bevorzugung von Botanikern. Direktor Prof. Dr. Winkler, Vors., Direktor Prof. Dr. Lohmann, Geheimrat Prof. Dr. Kummel.

Hans Lente-Testament. Ein Stipendium von Mk. 30.- jährlich für einen Theologen. Für 1920 vergeben. (Siehe unter 9.)

Dr. Friedrich Lindenberg-Stiftung. Stipendien für Studierende der Theologie, Jurisprudenz, Medizin, sowie der historisch-philologischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Berend und Gesche Lose-Testament. Für Theologen. Bürgermeister O'Swald, Hauptpastor d. Stage, Hauptpastor D. Horn, Herrn. Tietgens, P. H. Nöling.

Johann Meins-Testament. Hauptpastoren Senior Dr. Dr. Grimm, D. Dr. Rode, D. Stage, D. Horn.

Johann Memmrich-Testament. Vornehmlich für Predigersöhne. Hauptpastor D. Stage.

Michael Möller-Testament. Vier Stipendien von je M. 100.- jährlich. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Berend und Catharina Münden-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Musik-Stipendien-Stiftung der Gesellschaft Amicitia und Fidelitas, siehe letztere unter „Gesellige Vereine“.

Carl Franz Adolph Niedorf-Stipendien-Stiftung. Für Maler, Bildhauer oder Kupferstecher. Prof. Lutteroth, Arthur Siebelist, Arthur Bock.

Johann Pershorm-Testament siehe unter 1a.

Prof. Dr. Christian Petersen-Stiftung. Für Studierende der Philologie, Archäologie und der bildenden Künste. Dr. Ed. Halber, Direktor der Stadtbibliothek Prof. Dr. Gustav Wahl, Direktor d. Museums für Kunst u. Gewerbe Prof. Dr. Rich. Stettiner.

Professor Vincent Placcius-Testament. Stipendien für Studierende, welche auf einem hamburgischen Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden haben. Es werden jährlich zu Ostern in der Regel drei Stipendien zu 200 M. auf drei Jahre vergeben. Bürger-

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.

ams.
rich
ohl-
Stif-
Zur
Stif-
sigen
narc.
sh 10
esse:
r. 9.
u er-
son-
sche
anzu-
er D.
nent.
isest-
tung:
Leiter
thor,
assen,
Leiter
r. Ger-
stikus
Für
Heim-
midt,
Für
edöhl,
ass.
Theo-
no
nt.
Theo-
sind
en.
kunst-
und
9 Mk.
r Prof.
rmtstr.
harist.
ernde
unter
rektor
r Prof.
f. Dr.
Stipen-
einen
(Siehe
Testa-
der
i, sowie
nd der
tlichen
Senats-
Testa-
meister
Haupt-
P. H.
Haupt-
D. Dr.
nt. Vor-
Haupt-
i. Vier
ährlich.
skanzlei
ünden-
(Siehe
ler Ge-
dellias,
erinev.
Stipen-
ldhauer
uteroth,
it siehe
n -Stif-
diologie,
Künste.
dtibio-
rektor d.
rbe Prof.
p-Testa-
leriechen
ung be-
richlich
zu nden
zu Bürger-

meister Dr. Schröder, Senator Dr. Stamer,
Senatspräsident Dr. Albrecht.
Hans Christoph Plank-Testament.
Für Theologen. (Siehe unter 1a.)
Andreas Albert Rathje-Testament.
Für Seminaristen. Die Oberschul-
behörde, Sekt. III.
Brütt-Stiftung. Aus den Mitteln der
Brütt-Stiftung sollen würdigen Schülern
der Oberrealschule auf der Uhlhorst
nach bestandener Reifeprüfung Stipen-
dien zur Unterstützung bei ihrer weiteren
beruflichen Ausbildung gewährt werden.
Auch kann den noch die Schule be-
suchenden Schülern zu den aus ihrem
Besuche dieser Schule sich herleitenden
Kosten eine Beihilfe gewährt werden,
wenn die erste Art der Verwendung der
Mittel diese nicht erschöpft hat. Vor-
sitzender: Der jeweilige Leiter der Ober-
realschule a. d. Uhlhorst; Geschäfts-
stelle: daselbst.
Rautenberg-Stiftung. Die Rautenberg-
Stiftung hat den Zweck, würdige Schüler
der Oberrealschule auf der Uhlhorst
nach bestandener Reifeprüfung durch
Stipendien bei ihrer weiteren beruf-
lichen Ausbildung zu unterstützen oder
würdigen Schülern der Anstalt aus der
Stiftung eine Beihilfe zu den aus ihrem
Besuche dieser Schule sich herleitenden
Kosten zu gewähren. Vorsitzender:
Der jeweilige Leiter der Oberrealschule
a. d. Uhlhorst; Geschäftsstelle: daselbst.
**Albrecht Roder und Anna vom Horn-
Testament.** siehe unter 4.
Catharina Roder-Testament. Für
Theologen. (Siehe unter 4.)
Matthias Rhoder-Testament. Für
Theologen. (Siehe unter 4.)
Berend und Aiko Reppo-Testament.
Für Theologen. (Siehe 1b.)
**Dorothea Rodewold und Hinrich
Stefens-Testament.** Für Philologen
ein Stipendium. Ang. Leppien, William
Salomon.
Rolfing-Stiftung (siehe auch 1b.) Unter-
stützung an weibliche Studierende der
Medizin, Hamb. Staats-Angeh. Th. Raydt.
Direktor J. W. Düncker, Wilh. Eichler.
Dr. H. Ascher, Johs. F. Möller.
Anna Maria Rump-Testament. Für
Theologen. (Siehe unter 1a.)
Gotthold Salomon-Testament. Unter-
stützung. Stipendien für Wissenschaft,
Kunst oder Gewerbe. Vors. Präsident
Dr. Hansen, Dr. Paul Wohlwill, Dr. Otto
Dehn, Eduard Goller, Dr. Albrecht,
Heinr. Besse. Bewerbungen nur von
männlichen Bewerbern nur schriftlich
im April nach Ferdinandstrasse 63, E.
Carsten und Gesche Sander-Testa-
ment. Für Theologen. (Siehe 1a.)
Heinrich Schäfer-Stiftung. Für
Malerei, Bildhauerei, Musik und Archi-
tecture. Vorsitzender: Senator Dr. Schröder,
Bürgermeister Dr. Frech, an den Be-
werbungen schriftlich zu richten sind.
Gertrud Schele-Testament. Die Stipen-
dien (8 an der Zahl) belaufen sich
für drei Jahre à 120 A. (Siehe unter 1b.)
Ida Schöne-Stiftung siehe 15.
Johan Detlef Schol-Testament. Stipen-
dien für berufliche Ausbildung an junge
Leute der deutsch-evangelischen reformier-
ten Gemeinde, ausnahmsweise auch
anderer Gemeinden. Verwalter abwechselnd
die Herren H. F. Wimmel, Georg
Boecker und Landgerichtsdirektor Dr.
Raimund Grallert.
Godert Schröder-Testament. Für
hilfsbedürftige weiblichen Geschlechts
und für Studierende der Theologie. Carl
T. N. Voigt, Carl Hansen.
**Stipendien-Stiftung der Hamburg-
ischen Gesellschaft zur Beförde-
rung der Künste und nützlichen
Gewerbe** (Patriotische Gesellschaft).
Zweck: Derselbe oder vormalige, mit
guten Zeugnissen versehene Schüler der
Gewerbeschule, der Baugewerkschule,
der Kunstgewerbeschule und der Tech-
nischen Staatshochschule, welche um
Erteilung oder Verlängerung eines Stipen-
diums obiger Stiftung zum Besuche
höherer Bildungsanstalten für das näch-
ste Jahr sich bewerben wollen, haben
ein schriftliches Gesuch nebst Lebens-
lauf, unter Beifügung bestmöglicher Ab-
schnitt der Zeugnisse über ihre bis-
herigen Leistungen, Herrn O. Repsold,
oben Borgfelde 56, während des Mo-
nats Oktober, Dienstags oder Freitags
zwischen 9 und 10 Uhr einzureichen.
Von ihnen geforderte Zeichnungen und
anderweitige Arbeiten aus den letzten
zwei Jahren zum Nachweise ihrer Lei-
stungen sind gegen den Hauswart der
Patriotischen Gesellschaft für die Stipen-
dient-Stiftung zu übergeben. Sollen
den Bewerbern andere Stipendien in
Aussicht stehen, so ist dies anzudeuten.

**Stipendien-Stiftung für Kinder-
gärtnerinnen.** Die Stiftung erteilt
jährlich im März einige Stipendien von
je 100 A. an bedürftige junge Mädchen,
welche im Fröbelverein, in den Fröbel-
kindergärten oder in der weiblichen
Gewerbeschule sich zu Kindergärtnerin-
nen ausbilden wollen. Meldungen zwi-
schen 1. bis 28. Februar bei Dr. Hermann
Halben, Börsebrücke 8, I. Mitglieder
des Vorstandes: Dr. Hermann Halben,
Franz Anna Sieching, Hugo Johannes
Halben, Frauke Lina Grabo, Fr. Hed-
dams, Leop. Engelhardt.
**Ernst Amadeus von Thienen-Testa-
ment.** Für Studierende der Mathematik
oder Physik, der Bau- oder Kupferstecher-
kunst, der Bildhauerei oder Malerkunst.
Gemeindeleiter C. Stiegelmann, Haupt-
pastor D. Dr. Hunzinger, St. Michaels.
Jacob Thode-Testament. Für Theo-
logen. Senator Dr. Schröder.
Hinrich Vagel-Testament. Stipendien
an drei Studenten der Theologie, welche
in Hamburg geboren sind, jedem drei
Jahre à 90 A. pro Jahr. Bewerber können
sich jederzeit melden bei Herrn E. H.
Kiege, Buehagenstr. 5, H. F. J. Stübe
E. H. Kiege.
**Verein Friedrich Ludwig Schröder-
Stiftung der Logo Emanuel.** Für
Techniker, Architekten oder Kunsthand-
werker, vorzugsweise Bankhand-
werker. Pastor Hintze, Vorsitzender,
Norderquai 27, J. Mockner, Schrift-
führer, Hallerplatz 12, Adolf Glitz,
Schatzmeister, Alsterdamm 16/17.
Veronica-Stipendien-Stiftung.
Hauptpastor D. Rode, Notar Martin, Prof.
Dr. Denke.
**Ferdinand und Goldine Victor-Stif-
tung.** Dr. Rod. Hertz, Adolph Wagner.
**G. Vivie-Stiftung des Hamburger
Gewerbevereins.** Für Lehrlinge des
Gewerbestandes nach Ablauf ihrer Lehr-
zeit. Anmeldungen jährlich vom 1.
Oktober bis zum 1. November an den
Vorstand: Johs. Hirsch, Mönckeberg-
strasse 17.
Margaret Vogler-Stiftung. Zweck:
Bedürftigen Musikstudierenden, die
erlangt haben, die Mittel zur Voll-
endung resp. Fortsetzung ihrer Studien
zur Verfügung zu stellen. Kuratoren:
Frau Margaret Vogler Wwe., Guido
Wolf und Hans von Ohlendorf. Ver-
waltung: Alsterdamm 17, Zim. 102.
Eduard Warners-Stiftung. An drei
Studenten der Theologie werden zu
Ostern und Michaelis je Mk. 40 Stipen-
dien gezahlt. Verwalter: einer der
Pastoren zu St. Michaelis.
Bürgermeister Weber-Stiftung. Für
Studierende, Techniker und Künstler.
Direktor Guido Wolf, Heinrich Schmidt,
Dr. Albert Greve.
Johann Weselow-Testament. Stipen-
dien für Theologen und kleine hülfs-
bedürftige Unterstufen für alle Arme.
Senator Sander, Pastor Schiewer.
Walter Wisch-Testament. Ein
Stipendium von M. 50 jährlich. Senats-
sektretär Dr. Hagedorn, Hauptpastor
D. Stage.
Mauriti Witte-Stipendium. Gesuche
sind bei der Senatskanzlei einzureichen.
Dr. Sidney Wolf-Stiftung. Für
Studierende jeder Art und Künstler.
Ed. Hamburg, Dr. H. Jaques, Moritz
Meyer, Hauptpastor Dr. F. Rode, Dr.
P. Oppenheim.
Albert Wulhase-Testament. Dr. E.
F. Goretz, Oscar L. Tiedorp, Land-
gerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.
**21. Versorgung-
anstalten.**
**Hospital zum heiligen Geist, Richar-
dstrasse 86,** zur Aufnahme von 22 über
65 Jahre alten Leuten beider Geschlechter
bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind
die Gemeindevorstände der fünf Haupt-
kirchen. Anmeldungen erfolgen im
Hospital, Richardstr. 86.
Gast- und Krankenhaus. Siehe in
diesem Abschnitt Seite 99.
**22. Für Kriegs-Vete-
ranen von 1870/71.**
**Stiftung zur Unterstützung bedürftiger
Hamburger Veteranen
von 1870/71** beweckt: hier an-
zusehen würdigen und bedürftigen
Kriegern, welche zu dem Feldzuge von
1870/71 in 2. Hanseatischen Infanterie-
Regiment Nr. 76 teilgenommen oder als
geborene Hamburger während dieses

Feldzuges, zu einem anderen deutschen
Truppenteil gehörig, die feindliche
Grenze überschritten haben, sowieder
Hinterbliebenen einmalige oder fort-
laufende Unterstützungen zu gewähren.
Kapital jetzt rund 100000 A., welches
durch alljährliche Auszahlung bis zum
Absterben der letzten Unterstützungs-
berechtigten verbraucht sein soll. Die
Verwaltung der Stiftung wird geführt
von einem aus 15 Veteranen bestehenden
Vorstand. 1. Vors.: Senator Holthausen.
2. Vors.: Regierungsrat Dr. Matthias
Mützenbecher, Schatzmeister: Herr
Schneider und Schriftführer: M. Kettler.
Unterstützungsgesuche sind zu richten
im September an die Geschäftsstelle:
Grimm 19. B.C. Nordd. Bank für
Hamburger Veteranen v. 1870/71.
**Kriegsveteranen-Stiftung des Ham-
burger Kriegerverbandes.** Zweck:
Unterstützung von im Hamburger Staats-
gebiet wohnenden Teilnehmern der
Feldzüge von 1848/51, 1864, 1866 und
1870/71, sowie deren Hinterbliebenen.
Für den Krieg 1870/71 kommen aber
nur solche Veteranen in Frage, welche
weder in Hamburg geboren sind, noch
beim Infanterie-Regiment Nr. 76 diesen
Feldzug mitgemacht haben, da für
diese eine Sondersiftung errichtet ist.
Näh. Abschn. V. s. Inhaltsverz. Zur An-
meldung berechtigt sind solche Kriegs-
veteranen, welche in Hamburg ihren
Unterstützungswohnsitz haben und
unterstützungsbedürftig sowie würdig
sind. Gesuche sind spätestens bis
10. Januar jedes Jahres unter Benutzung
von im Geschäftshaus des Verbandes:
Johannisallee 47 abzufordern. Gesuchs-
formulare einzureichen. Verwalter:
Vorstand des Hamburger Kriegerver-
bandes, Johannisallee 47.
Thori-Stiftung. Aus der Beisteuer
Inf.-Regt. Nr. 77 zu Celle bedürftigen
Thori-Stiftung gelangen Unterstützungen
für hilfsbedürftige ehemalige Unter-
stützten und Hintersassen, die in
diesem Regiment den Feldzug 1870/71
mitgemacht haben, zur Verteilung.
Meldungen unter Vorlage der Militär-
papiere an den Vorstand des Vereins
ehemal. 77er zu Hamburg. (Siehe diesen
unter Kriegervereine)
**23. Für ehemalige
Waisenhauszöglinge.**
Das von Hesse'sche Legat wird an
zwei ehemalige Zöglinge des Waisen-
hauses vergeben. Bedingung ist dauernd
gute Führung. Das Legat soll zu ihrer
ferneren Ausbildung, zu ihrer ersten
Einrichtung, falls sie ein Geschäft
anfangen, oder zu ihrer Aussteuer ver-
wendet werden. Berücksichtigt werden
können nur ehemalige Stiftungskinder.
Alle vor 1892 aufgenommenen Zöglinge
sind Stiftungskinder. Die Bewerbungen
sollen den vollen Namen,
das Alter, die bisherigen und gegen-
wärtigen Aufenthalt und einen kurzen
Bericht über den Lebenslauf, seitdem
die Bewerber das Waisenhaus verlassen
haben, enthalten. Ferner ist anzugeben,
zu welchem Zweck das Geld verwendet
werden soll. Vorhandene Zeugnisse
sind beizufügen. Bewerbungen in der
ersten Hälfte des Februar an den
Direktor der öffentlichen Jugendfür-
sorge.
24. Für Wöchnerinnen.
**G. L. Gaiser-Stiftung für Wöchne-
rinnen.** Für verschämte Arme der
besseren Stände. Ausgeschlossen ist
wer bereits öffentliche Unterstützung in
irgend welcher Form erhielt.
**25. Für wohlthätige und
nützliche Zwecke ohne
nähere Bezeichnung.**
Johann Peter Auerhoff-Testament
(verschiedene Zwecke). Vors.: Senator
Hugo Brandt, Senator Dr. Grimm, Dr.
U. Ph. Moller, Dr. Hermann Hartmeyer, Carl
Martin Philipp, G. Alfred Tietgens.
Benedikt Bunzel Familienstiftung.
Zweck: Dem testamentarisch ungenutzten
Verwandtenkreis des Stifters Unterstüt-
zung in Nothfällen und Förderung in allen
Lebenslagen zu verschaffen. Der Vor-
stand hat bedingt. Gewährung und Ab-
rechnung von Gesuchen völlig freie Hand.
Vorstand: Carl Bunzel, M.D.B., geschäfts-
führender Vorsitzender, am M. 5302,
Sandthorweg 6, Dr. Felix Arnheim, Lee-
qual 5, Schriftführer, und Hugo
Bunzel, Triest.
**Dr. Wilh. Martin von Godeffroy-
Familien-Fideikommiss-Stiftung.**
Zweck: Gewährung von Zuwendungen
an Familienmitglieder event. Unterstüt-
zung wohlthätiger und gemeinnütziger
Interessen. Verwalter: Bürgermeister Dr.
Dr. Schröder, Baron Carl von Merck und
Heinr. A. Meineke.
August und Elisabeth Heerlein
wohlthätige Stiftung. Die August
Elisabeth Heerlein wohlthätige Stiftung
ist auf Grund letztwilliger Verfügungen
und Anordnungen des am 9. November
1898 in Hamburg verstorbenen Frau-
lein Anna Elisabeth Heerlein geschaffen
und führt zur dauernden Erinnerung
an die Eltern der Erblasserin diesen
Namen. Sie besteht aus zwei Abtheilun-
gen: a) Abtheilung für Krankenunter-
stützungen, b) Abtheilung für Stipendien-
Verwaltung: Bürgermeister Dr. Max
Frederich, Landgerichtsdirektor Dr. H. G.
Knauer, Charles Heinrich, Physikus Dr.
med. Wilh. Schwartz, Professor A.
Lutteroth, Hermann Brünning. Schrift-
liche Meldungen zu richten an den Buch-
halter der Stiftung, A. C. L. Herbst,
Konkordia Barkhof, Hans I. Spilhausstr.
11. Siehe auch 14 u. 20 der milden
Stiftungen.
**Meyer Jacob Enden und Betty
geb. Hesse Stiftung.** Zweck: Die
alljährliche Verteilung eines aus den
Einkünften des Stiftungsvermögens zu
entnehmenden Betrages an bedürftige
leibliche Enkel oder deren Kinder und
Kindeskinder der Eltern des Stifters
Meyer Jacob Enden und Betty geb. Hesse.
Vorstand: Ferd. Wehrs, Rechnungss-
inspektor, Stevelingsplatz, Zivilstif-
tungsgebäude, Zimmer 207; Max Lehmann,
Sierichstr. 80.
Emil und Maria Kohl-Stiftung.
Zweck: Förderung künstlerischer und
wissenschaftlicher Bestrebungen. Ver-
walter: Dr. H. Mankiewicz, hohe Reichen
28, Th. Ahrens, Büschstr. 2.
Riegmann Stiftung (für Angehörige
höherer und mittlerer Stände). Haupt-
pastor D. Horn, Lucasstraße. Geschäfts-
stelle: St. Jacobi-Kirchenbureau, Jacobi-
Kirchhof 23.
Dr. Adolph Vorwerk-Stiftung. Unter-
stützung von Anstalten und Vereinen,
Familien sowie Einzelpersonen, auch
als Stipendien oder Reisegelder. Ad.
Vorwerk und Frau, Walter Vorwerk und
Frau, Carl Vorwerk, John Witt und Frau,
Dr. Wilh. A. Burchard und Frau, Hermann
Vorwerk.
Emilie Wüstenfeld-Stiftung. Die
Emilie Wüstenfeld-Stiftung, von Fran-
den der um unser Gemeinwesen hoch-
verdienten Verstorbenen, deren Namen
sie trägt, zur dauernden Erinnerung an
dieselbe gegründet, beweckt die Be-
schaffung und Verwaltung von Geld-
mitteln zur direkten und indirekten
Förderung und Sicherung der wesent-
lichen von Frau Emilie Wüstenfeld ins
Leben gerufenen Anstalten zur Unter-
stützung der Armenpflege und zur Pflege,
Erziehung und gewerblichen Ausbildung
hilfsbedürftigen weiblichen Jugend.
Die Stiftung wird durch ein Kurato-
rium verwaltet. Dem letzteren gehören
bis weiteres an: ————
1. Vorsitzender, Senator J. v.
Berenberg-Geseler, Dr. K. Siemer,
Schulrat Prof. Dr. phil. A. Schöber, Prof.
Direktor R. Meyer, Frau Dr. R. L. Oppen-
heimer, Fri. Anna Wohlwill, Otto Wolff,
Fri. Marie Kortmann, Fri. F. Leuz, Fri.
Bertha Itzko, Rat Dr. Rittershausen,
Ad. Gerber, Frau J. M. Bretschneider,
Frau Dr. M. Glüner.
Jacob Plaut-Stiftung. Förderung wohl-
thätiger und gemeinnütziger Bestrebun-
gen aller Art; Gewährung von Geld-
unterstützungen an gebrechliche und
erwerbsunfähige Personen, von Miet-
unterstützungen, von Beihilfen zur
Kindererziehung. Verwalter: Senator Dr.
Schröder, Dr. Jaques, Max Warburg, Dr.
Hugo Plaut, Sekretär: Dr. Hausers, Afrika-
haus, gr. Reichenstr. 27.
26. Freiwohnungen.
Armenwohnungen auf der Veddel.
Für bedürftige Witwen, insbesondere
solche mit noch schulpflichtigen Kin-
dern. Allgemeine Armenanstalt, ABC-
Str. 46/47.
Armees-2-Stift, Bundesstr. 52. 46 Woh-
nungen, jede für 1 oder 2 Personen
werden an Witwen von Kapitänen,
Steuerleuten und Matrosen und ar-
sonatige bedürftige Frauenspersonen
gegen billiges Entgelt vergeben. Rud.
Bendixen, Dr. Otto Dehn und W. Koll.

S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kist
altes 23, siehe Vaterstädtische Stift
vom Jahre 1876
Abraham Philipp Schuldt-Stift
Hätten, Pilatuspool und Neunays
Bürgermeister O'Swald, Senator Row
M. O. Strokarek, Fr. A. Poppenhu
Dr. G. Petersen.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.

